

EICHEN- BLATT



Ausgabe Nr. 96

4. Quartal 2016

Jahrgang 32

***** AKTUELLE INFORMATIONEN FÜR DIE GROSSGEMEINDE EICHENZELL *****

Krippe in der Heilig-Kreuz-Kirche zu Welkers
Foto: K. W. Sitzmann



**Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr
wünscht Ihre CDU Eichenzell**

EICHENBLATT



Gemeindevertretung beschließt Anpassung von Steuern

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 17. November 2016 wurde über Veränderungen bei Grund- und Gewerbesteuer sowie den Gebühren in unseren Kindertagesstätten entschieden. Die Erhöhung von Steuersätzen gehört sicher nicht zu den beliebten Aufgaben von Kommunalpolitikern bzw. Politikern im Allgemeinen. Aber auch dies gehört zu den Aufgaben von Entscheidungsträgern, wenn es notwendig und geboten ist.

Notwendig ist es, weil bereits bei den letzten Haushalten ein recht mageres Ergebnis ausgewiesen wurde. Weiterhin ist der Kassenkredit in Höhe von 2 Mio. € ein weiteres Indiz dafür, dass Handlungsbedarf besteht. Hinzu kommt eine, auf den ersten Blick merkwürdige Regelung des Landes Hessen. Durch den neuen Kommunalen Finanzausgleich (KFA) werden bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen nicht die tatsächlichen Steuereinnahmen der Gemeinde, sondern die sogenannten Nivellierungshebesätze zu Grunde gelegt. Aus diesen Nivellierungshebesätzen errechnen sich die Schlüsselzuweisungen an die Kommunen.

Die Schlüsselzuweisungen sind eine wichtige Einnahmequelle für alle Gemeinden. In Eichenzell betragen sie dieses Jahr rund 2,7 Mio. €. Wenn man nun die aktuellen Hebesätze der Gemeinde Eichenzell mit den Nivellierungshebesätzen gegenüberstellt, kann man zumindest erahnen, dass diese Systematik dauerhaft gravierende, ja negative Auswirkungen auf die Gemeinde Eichenzell hat.

Diese lauteten bisher:

- Grundsteuer A
230 % (Eichenzell) zu 332 % (Nivellierungshebesatz).
- Grundsteuer B
230 % (Eichenzell) zu 365 % (Nivellierungshebesatz).
- Gewerbesteuer
340 % (Eichenzell) zu 357 % (Nivellierungshebesatz).

Durch dieses Modell zwingt das Land Hessen viele Kommunen landauf und landab, ihre Hebesätze zu erhöhen und an die Nivellierungshebesätze anzunähern, damit die Kommunen ihren Finanzbedarf decken können.

Auch die CDU Eichenzell will hier nicht verheimlichen, dass wir dieses System äußerst kritisch sehen. Durch die aktuell stattfindenden Erhöhungen der Hebesätze in Hessen ist bei einer späteren Anpassung der Nivellierungshebesätze des KFA eine weitere Stufe in der Steuererhöhungsspirale zu erwarten. Dies kann so nicht sein, und das Land Hessen sollte sich gut überlegen, ob es diese Systematik weiter so bestehen lässt. Besonders für ländlich strukturierte Kommunen kann diese Erhöhungsspirale zu einem echten Problem werden, sind doch günstige Steuer- und Gebührensätze ein wichtiger Standortvorteil gegenüber den Ballungsräumen.

Wer aufmerksam die Zeitung in den letzten Wochen und Monaten gelesen hat, weiß, dass bereits einige Kommunen im Landkreis Fulda für das Jahr 2017 ihre Hebesätze erhöht haben, viele drastisch und deutlich über den Sätzen, die nun ab 01. Januar in Eichenzell gelten werden.

Mit einer Erhöhung der Hebesätze bei der Grundsteuer A+B auf 300 % sowie der Gewerbesteuer auf 350 %, tun wir das Notwendige und liegen trotzdem im Landkreis Fulda noch im unteren Bereich. Somit müssen wir den Vergleich mit unseren Nachbarkommunen nicht scheuen. Notwendig wird dies schon mit Blick auf den Haushalt 2017. Sollte der Haushaltsausgleich hier nicht gelingen, müsste ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden. Unabhängig davon, dass die Erstellung eines solchen Konzepts viel an Zeit und einige Mittel fordert, müssten dann zwangsläufig auch viele der sogenannten freiwilligen Leistungen der Gemeinde auf den Prüfstand. Gerade diese freiwilligen Leistungen bei den Vereinen, der Seniorenarbeit, der Kulturförderung usw. sind aber ein wichtiges Merkmal unserer Gemeinde und tragen zur Attraktivität unserer Heimatgemeinde entscheidend bei.

DRUCKEREI G. VOGEL

Rötherweg 1 · 36119 Neuohof
Telefon: 0 66 55 . 26 19 · Telefax: 0 66 55 . 7 19 70
info@vogel-druckerei.de · www.vogel-druckerei.de



Druckerei G. Vogel

Von der Visitenkarte bis zum Endlosformular
bieten wir Ihnen die Gestaltung und den Druck Ihres Corporate Designs.
Wir geben Unternehmen ihre visuelle Identität, seit Jahrzehnten.



Die Vielfalt Ihrer Wünsche ist druckbar...

Aus der **CDU**

Auch um hier tiefe Einschnitte zu vermeiden, wollen wir das Heft des Handelns in der Hand behalten und jetzt die notwendigen Schritte tun, um die Leistungs- und Gestaltungsfähigkeit der Gemeinde Eichenzell nachhaltig zu sichern.

Weiterhin die niedrigsten Gebühren in den Kindertagesstätten

Auch nach einer moderaten Anpassung der Gebühren für unsere Kindertagesstätten bleibt die Gemeinde Eichenzell die Gemeinde mit den niedrigsten Gebühren im Landkreis Fulda.

In den letzten Jahren kam es zu deutlichen Kostensteigerungen in diesem Bereich. Dies hatte verschiedene Ursachen. Neben den allgemeinen Preissteigerungen fallen besonders die Personalkosten ins Auge. Diese stiegen zuletzt deutlich an. Hier gab es zunächst eine spürbare Lohnerhöhung für die Erzieherinnen, die ohne Frage auch gerechtfertigt war und ist. Weiterhin sinken die Gruppengrößen durch die U3-Betreuung, und wir haben sehr personalintensive Kinderkrippen eingerichtet, die stark nachgefragt werden, vom Gesetzgeber gefordert werden und von uns allen auch gewollt sind. Daneben sorgte das sogenannte Kifög (Kinderförderungsgesetz) des Landes Hessen für zusätzliche Kosten, die aber nicht ausreichend vom Land Hessen ausgeglichen werden, sondern auch von den Kommunen getragen werden müssen. Dies alles führte dazu, dass im Jahr 2016 der Anteil der Eltern an den Kosten auf 8,48 % abgesunken ist und die Gemeinde dieses Jahr rund 2 Mio. €

zur Finanzierung der Kindertagesstätten aus eigenen Steuermitteln zuführt.

Außerdem investieren wir in die Ausstattung und den Betrieb unserer Kindertagesstätten viel Geld. Früher hatten wir in Eichenzell eine 1/3 - 2/3 Lösung. Dies bedeutet, 1/3 der Kosten übernehmen die Eltern, 2/3 der Kosten trägt die Gemeinde. Mitte der neunziger Jahre änderte man dies und senkte die Gebühren. Seitdem bewegen wir uns, trotz zwischenzeitlicher geringfügiger Anpassungen (wie zuletzt 2013), auf einem extrem niedrigen Gebührenniveau und haben damit ein Alleinstellungsmerkmal im Landkreis Fulda.

Durch die Entwicklungen der letzten Jahre sieht auch die CDU-Fraktion die Notwendigkeit zu handeln. Die nun beschlossene Erhöhung der Betreuungsgebühren für die verschiedenen Angebote von rund 20 % halten wir für angemessen und gerecht. Der Anteil der Eltern an den Kosten liegt dann wieder bei rund 10 %, ein Wert, den wir uns auch für die Zukunft als Richtschnur vorstellen können. Dies bedeutet z.B. in dem Regelkindergarten für einen Ganztagsbesuch mit durchgehender Mittagsbetreuung eine Steigerung von 75,00 € auf neu 90,00 €. Damit bleiben wir beim Regelkindergarten, der U3-Betreuung und den Kinderkrippen im Landkreis Fulda bei den niedrigsten Gebührensätzen, und diese Spitzenstellung soll auch unser Ziel sein. Die CDU-Fraktion ist der Überzeugung, dass die beschlossene Gebührenerhöhung sachgerecht, notwendig und für die betroffenen Bürger auch nachvollziehbar ist.

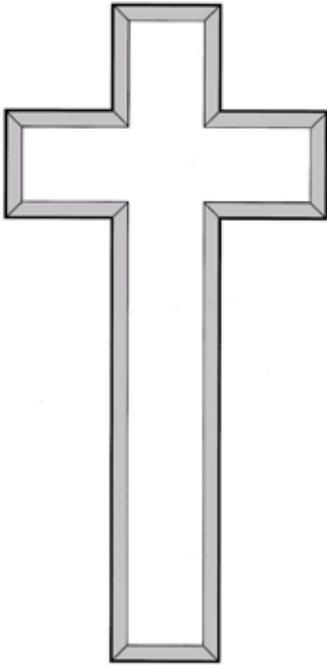
TERRASSENPLATTEN



www.nuedling.de

Aus der **CDU**

Nachruf Hermann Josef Bohl



Die CDU trauert um ihr Mitglied Herr Hermann Josef Bohl. Herr Bohl war vom 1. April 1977 bis 31. März 1993 als Mitglied der Gemeindevertretung Eichenzell und vom 1. April 1981 bis 31. März 1985 auch als Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss tätig. Während seiner 16-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit hat er sich in verdienstvoller Weise für seine Mitmenschen und seine Heimatgemeinde eingesetzt. Auch innerhalb der CDU war Hermann Josef stets ein geschätzter Ansprechpartner und Ratgeber. Die CDU nimmt Abschied in Anerkennung und Dankbarkeit für die von ihm erbrachten Leistungen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

„Unser eigenes Haus“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind Ihr Partner in der Region beim **Bauen • Kaufen • Renovieren • Energiesparen.**

Nähere Informationen erhalten Sie bei unseren Beratern sowie unter 0661 289-0.

www.vr-genobank-fulda.de

VR Genossenschaftsbank
Fulda eG



Keine realistische Chance auf zusätzliche Ärzte in Eichenzell

Die Frage, ob es genügend Ärzte in Eichenzell gibt, beschäftigt viele Bürger und natürlich auch die Verantwortlichen in der Kommunalpolitik. Bereits im Oktober 2013 beschäftigte sich die Gemeindevertretung bei einer Anfrage der SPD-Fraktion auch öffentlich mit diesem Thema. In der Sitzung am 19. November 2015 kam das Thema dann durch einen Antrag von Gerhard Dehler erneut auf die Tagesordnung. Auf Antrag der CDU- und CWE-Fraktion wurde dann gegen die Stimmen von Gerhard Dehler und dem überwiegenden Teil der SPD-Fraktion (eine Enthaltung) mehrheitlich beschlossen:

„Der Ausschuss für Sport, Kultur und Soziales wird beauftragt, grundlegende Informationen über die Möglichkeiten zur Niederlassungen von Ärzten (Allgemein- und Fachärzte) zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Eichenzell zu sammeln. Dabei ist ausdrücklich erwünscht, Fachleute der zuständigen Akteure des Gesundheitswesens (Kassenärztliche Vereinigung, Gesundheitsnetz Osthessen u. a.) einzuladen, um hier für alle einen einheitlichen Informationsstand zu erlangen. Danach kann über weitergehende Maßnahmen entschieden werden.“

Nun konnte am 09. November der Ausschuss für Sport, Kultur und Soziales unter seinem neuen Vorsitzenden Alfons Schäfer (CWE) den Auftrag umsetzen und interessante Informationen vermitteln. Dabei berichteten die Allgemeinmediziner Bernhard Licht, Vorstandmitglied des Gesundheitsnetzes Osthessen, Dr. Daniel Nolte, Aufsichtsratsmitglied des Gesundheitsnetz Osthessen und Sinisa Stanojevic von der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen über die Situation in Eichenzell und im Landkreis Fulda. Stanojevic berichtete, dass der Landkreis Fulda bei den Allgemeinmedizinern in zwei Bereiche eingeteilt ist: Der Mittelbereich Fulda, zu dem Eichenzell gehört und der Mittelbereich Hünfeld. Wieviele Allgemeinärzte und Fachärzte sich in einem Bereich niederlassen dürfen, wird letztlich in Berlin festgelegt. Vor Ort hat man darauf keinen Einfluss. Nach dem geltenden Schlüssel gibt es im Mittelbereich Fulda eine Überversorgung mit Allgemeinmedizinern, die bei 120 % liegt. Für die Großgemeinde Eichenzell liegt der Versorgungsgrad bei 125,75 %. Einzelne Ortsteile werden hier von der Kassenärztlichen Vereinigung nicht gesondert betrachtet. Aufgrund dieser Ausgangslage wird im Bereich

Fulda kein neuer Arztsitz mehr zugelassen, lediglich die Neubesetzung vorhandener Arztsitze ist möglich. Darüber entscheidet ein Zulassungsausschuss bei der Kassenärztlichen Vereinigung.

Herr Stanojevic wies darauf hin, dass es erhebliche Probleme gibt, freierwerdende Arztsitze wieder neu zu besetzen, da es zu wenig Bewerber gibt. Dies ist wohl auch der Grund, weshalb in Eichenzell nun eine Hausarztpraxis weniger vorhanden ist. Die schwierige Situation bestätigte auch der Allgemeinmediziner Bernhard Licht aus seiner

Gebäudetechnik

Klima & Sanitär

IT & Kommunikation

Sicherheit

 **Kerbl**
Wir bilden aus!

Elektroniker

für Energie- und Gebäudetechnik (m/w)

Anlagenmechaniker

für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w)

Wir haben dein Interesse geweckt?

Dann bewirb dich jetzt!



Ihre Bewerbung senden sie bitte an:
Kerbl GmbH & Co. KG, Kreuzgrundweg 3
36100 Petersberg oder an bewerbung@kerbl.info

CleanSystem

Das Handtuchrollen- und Mattensystem

- Schmutzfangmatten in verschiedenen Größen und Farben
- Logomatten als Werbeträger ihrer Firma
- Handtuchautomaten mit Stoffhandtuchrollen
- Seifenspender
- Duftspender
- Hygieneartikel

Perfekte Sauberkeit auf Schritt und Tritt



Geschäftsführer:
Jürgen Diener, Karlheinz Maul
Mittbach 19, 36157 Ebersburg
Fon (0 66 56) 96 28 26, Fax 96 28 20
info@cleansystem.de, www.cleansystem.de

Aus der **CDU**

Gemeinschaftspraxis in Rothemann. Er berichtete über die Schwierigkeiten, einen Nachfolger für einen Arztsitz in der Gemeinschaftspraxis in Rothemann zu finden. Aufgrund eines geplanten Ausscheidens aus der Praxis in den wohlverdienten Ruhestand bemühte man sich bereits seit Jahren um eine/n Nachfolger/in. Mittlerweile hofft man, dieses Problem mit positivem Ausgang lösen zu können, aber der Weg dahin war und ist sehr schwierig.

Auf Nachfrage erklärte Herr Stanojevic, dass theoretisch ein freiwerdender Arztsitz von Fulda nach Eichenzell verlagert werden könne, aber in der Praxis sei dies eigentlich auszuschließen. Schließlich möchte der Arzt, der in den Ruhestand geht, falls er überhaupt einen Nachfolger findet, dass der Betrieb in der vorhandenen Praxis weitergeht. Dies hängt zum einen mit einer Abstandszahlung für die Praxiseinrichtung zusammen, weiterhin soll der Patientenstamm auch in der angestammten Praxis versorgt werden. Letztlich kann der Nachfolger dort auf ein eingespieltes Praxisteam zurückgreifen. Für den neuen Arzt ist es alleine aus wirtschaftlichen Überlegungen heraus schon sinnvoll, eine vorhandene Praxiseinrichtung am alten Standort zu übernehmen. Eine neue Praxis einzurichten ist eine hohe Investition, und hier muss der Arzt auch als Unternehmer eine wirtschaftliche Entscheidung treffen.

Interessant war auch der Bereich der Fachärzte. Hier wird bei dem zugrunde gelegtem Versorgungsgrad der gesamte Landkreis betrachtet. Durch die von der Politik festgelegten Quote gilt hier im Landkreis Fulda eine komplette Überversorgung (Augenärzte 124,8 %, Frauenärzte 125 %, Kinderärzte 148 %, Urologen 151 % usw.). Lediglich bei den Psychologen liegt der Versorgungsgrad mit 112 % vergleichsweise niedrig. In der Diskussion war man sich schnell einig, dass diese Zahlen nicht dem Eindruck vieler Patienten entsprechen, die einen Facharzttermin benötigen und über solche Zahlen nur den Kopf schütteln können. Doch auch diese Festlegungen werden von der großen Politik entschieden, vor Ort hat man darauf keinen Einfluss. Insgesamt konnte der Ausschussvorsitzende Alfons Schäfer (CWE) hier eine hochinteressante Information bieten, die viele Fragen klären konnte und sehr deutlich machte, dass die Kommunalpolitik vor Ort eigentlich keine entscheidende Einflussmöglichkeit auf die Niederlassung von Ärzten hat. Wenn in der Gesundheitspolitik nicht grundlegende Entscheidungen neu überdacht werden, wird sich die heutige Situation kaum verbessern.

Joachim Bohl,
Vorsitzender CDU-Fraktion

Polizeipräsidium begrüßt Entscheidung zum Freiwilligen Polizeidienst

Ende 2015 wurde von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, die zeitnahe Gründung eines Freiwilligen Polizeidienstes zu prüfen und nach Möglichkeit voranzutreiben. Mittlerweile hat der Gemeindevorstand die Sachlage geprüft, und wir konnten nun den Startschuss für die Einrichtung eines „Freiwilligen Polizeidienstes in Eichenzell“ geben.

Dabei ist allen, die sich mit diesem Thema befassen, klar: Ein Freiwilliger Polizeidienst ersetzt keine Polizei. Er hat weder die Qualifikation von ausgebildeten Polizeibeamten, noch die dafür notwendigen rechtlichen Befugnisse. Die Aufgabenstellung ist eindeutig: Präsenz zeigen - Beobachten - Melden.

Der CDU-Fraktion ist durchaus bewusst, dass der Freiwillige Polizeidienst politisch umstritten ist. Es gibt Kommunen in Hessen, die ihn seit Jahren eingeführt haben und sehr erfolgreich mit diesem Instrument arbeiten. In anderen Kommunen wurde der freiwillige Polizeidienst recht schnell wieder eingestellt. Entscheidend für den Erfolg eines solchen Dienstes sind die handelnden Personen, die diesen Dienst ausführen.

Die Auswahl und Ausbildung der Freiwilligen obliegt federführend dem Polizeipräsidium Osthessen. Auch die Einsatzplanung des Dienstes erfolgt durch die Dienststellenleitung der Polizei unter Berücksichtigung der Belange der Kommune.

Die Kosten für diese Maßnahme sind überschaubar und für die ersten Jahre durch Fördermittel des Landes Hessen gedeckt. Einsatzmöglichkeiten sind sicher gegeben: Streifen-

gänge bei von wiederkehrendem Vandalismus betroffenen Einrichtungen (Skaterbahn, Spielplätze, Freizeitanlagen usw.), Überwachung von Großveranstaltungen, Streifenfälligkeiten in Wohngebieten, die in den Wintermonaten besonders Ziele von Einbrechern sind, und vieles mehr. Dies entscheidet die zuständige Dienststelle der Polizei in Abstimmung mit der Gemeinde.

Niemand wird behaupten, dass der freiwillige Polizeidienst gut ausgebildete Polizeibeamten ersetzen könnte, aber er kann in kleinem Maße eine sinnvolle Ergänzung in der Sicherheitsarchitektur vor Ort sein. Entscheidend werden die handelnden Personen sein. Ob dies für Eichenzell ein Erfolg wird, wird sich in der Praxis erweisen.

Aller Kritik zum Trotz, die es in der Sitzung der Gemeindevertretung auch deutlich gab, hat das Polizeipräsidium Osthessen die von CDU- und CWE-Fraktion getragene Entscheidung für einen Freiwilligen Polizeidienst ausdrücklich begrüßt, wie der Pressesprecher des Polizeipräsidiums Martin Schäfer in Eichenzell-Aktuell mitteilte. Der Polizeibeamte ist sich sicher, dass der Freiwilligendienst ein Instrument zur Erhaltung der Sicherheit und Ordnung ist. „Aus diesem Grund haben wir ihn in Fulda und mehreren Kommunen im Landkreis beibehalten“, so Schäfer.



Aus der **CDU**

In Eichenzell hat die Zukunft bereits begonnen – Voraussetzung hierfür ist das neue Glasfasernetz



Jahrelang waren DSL-Anschlüsse (DSL: Digital Subscriber Line = digitaler Teilnehmeranschluss) das Nonplusultra in Punkto Highspeed-Internetzugang. Doch mittlerweile kann die DSL-Technik nicht mehr den Ansprüchen von heute

standhalten. Die Nutzungsgewohnheiten haben sich in den vergangenen Jahren rasant geändert, der Datenhunger wächst. Filme auf Abruf, Tablets, Smart-Home und Mediatheken – dutzende Geräte wollen zuhause ins Netz. Der Zukunft gehören daher extrem leistungsstarke Glasfaseranschlüsse, am besten direkt ins Haus. Man spricht dann von „Fiber To The Home (FTTH)“. Direkt angebundene Glasfaseranschlüsse schaffen Geschwindigkeiten ungeahnten Ausmaßes. So sind 1000 MBit/s und mehr realisierbar. Doch selbst 200 MBit/s sind bereits ein echter Turbo! Der Inhalt einer kompletten CD kann darüber in rund 0,5 Minuten geladen werden. DSL-Anschlüsse benötigen dazu wenigstens 6 Minuten. Beim Upload (Senden) sind die Abstände sogar noch größer. Zum Hochladen in die „Cloud“ benötigte ein DSL-Kunde mindestens 1,5 Stunden. Ein Glasfaseranschluss schafft die gleiche Aufgabe in weniger als 1 Minute. Denn hier beträgt die Uploadrate 50 oder 100 MBit, statt nur bis zu 1 – 5 MBit bei DSL16000.

Die Kommunalpolitik der Gemeinde Eichenzell, vertreten durch Bürgermeister Dieter Kolb und die kommunalen Mandatsträger, haben diese Entwicklung bereits vor Jahren so eingeschätzt, wie sie gekommen ist. Denn zum Jahresende ist Eichenzell mit dem schnellen Internet versorgt. Ein Pilotprojekt mit Modellcharakter. Vorbei die Zeit, als man noch eine halbe oder Dreiviertelstunde warten musste, bis größere Dateien verschickt waren. Kein Wunder bei einem Online-Tempo von damals 0,5 Megabit pro Sekunde. Diese Zeiten sind vorbei. Eichenzell hat für rd. 13,5 Millionen Euro sein eigenes Glasfasernetz geschaffen, und gehört heute zu den ganz wenigen Vorreitern, bei denen fehlende Internetgeschwindigkeiten in Deutschland kein Thema mehr sind. Die Refinanzierung erfolgt über die Pachteinnahmen und belastet den Gemeindehaushalt nicht.

Den zahlreichen Gemeinden, die sich nicht um dieses Thema gekümmert haben, läuft die Zeit davon. Es geht nicht nur um mehr privaten Online-Komfort, etwa um ruckelfreie Videos, sondern um die Zukunftsfähigkeit von Gewerbe und Industrie und den Erfolg auf den Gebieten: wie dem autonomen Fahren, der Telemedizin und der Industrie 4.0, aber auch um die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten und trotzdem mit der Datenverarbeitung des Arbeitgebers komfortabel verbunden zu sein. Das Fraunhofer-Institut formuliert es so: „Die Gigabitgesellschaft des Jahres 2025 ist eine fortgeschrittene Informationsgesellschaft, die vollständig von Informations- und Kommunikationstechnik durchdrun-

gen ist.“ Während der Bund, die Länder, die Landkreise und zahlreiche Kommunen händierend nach Möglichkeiten Ausschau halten, eine bessere Breitbandversorgung auf den Weg zu bringen, versuchen die großen Provider, ihr veraltetes Netz noch ein paar Jahre nutzen zu können. In Eichenzell hat die Zukunft bereits begonnen. Nutzen wir gemeinsam den Vorsprung, um unseren Status als Vorzeigekommune weiter auszubauen.

Edwin Balzter

ES GIBT VIELE GRÜNDE FÜR DEN E-CHECK.



UND SEIEN SIE AUCH NOCH SO KLEIN.

Kinder ahnen noch nichts von Gefahren. Erwachsene oft auch nicht. Fragen Sie uns nach dem E-CHECK für elektrische Anlagen und Geräte. Nicht nur Ihren Kindern zuliebe.



Der E-CHECK
Sicher ist sicher.
www.e-check.de

Elektro-Herber

Inh. Joachim Bohl
Elektro- Installationen
HIFI - VIDEO TV - STUDIO
36124 Eichenzell - Im Streich 2
Tel.: 0 66 59 / 40 93 - Fax: 39 54
E-mail: elektro-herber@t-online.de
www.elektro-herber.de

Das Wahljahr 2017



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Bundeskanzlerin Angela Merkel will erneut als Kanzlerkandidatin antreten. Das gab die Kanzlerin am 20.11.2016 bei einer Klausur der CDU-

Spitze in Berlin bekannt. Des Weiteren wird Angela Merkel für den Vorsitz der Christdemokraten kandidieren.

Angela Merkel ist seit elf Jahren Kanzlerin und die dienstälteste Regierungschefin in Europa. Trotz ihrer Flüchtlingspolitik und sinkender Beliebtheitswerte ist sie nach wie vor die mächtigste Frau Europas. Nach der Präsidentenwahl in den USA gilt sie über EUROPA hinaus als Hoffnungsträgerin. Auch eine Mehrheit der Deutschen wünscht sich Kontinuität in diesem wichtigsten deutschen Amt. Angela Merkel hat uns

durch schwierige Zeiten und europäische Krisen geführt, so dass wir heute sagen können, Deutschland stand noch nie so gut da, wie derzeit. Aus unserer Mitte wollen wir Michael Brand als heimischen Kandidaten ins „Rennen“ schicken. Michael Brand ist heimatverbunden und immer bereit, sich um die Belange der Bürgerinnen und Bürger zu kümmern. Michael Brand ist unser Wunschkandidat. Er hat in den vergangenen Jahren sehr viel angestoßen. Als Wahlkreisabgeordneter hat er das Ohr nah am Bürger und kümmert sich unermüdlich und erfolgreich um wichtige Vorhaben für unsere Region.

Kontinuität und Stabilität sind auch in unserer CDU-Fraktion Eichenzell wichtige und verlässliche Säulen. Unser Fraktionsvorsitzender Joachim Bohl nimmt sich aller Themen äußerst sensibel und mit großer Umsicht an. Immer das Wohl der Bürger im Sinn. In den Fraktionssitzungen werden die Anträge besprochen, und die Gemeindevertreter aus der Kerngemeinde und den Ortsteilen von Eichenzell streuen immer neue Vorschläge zur Verbesserung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in die Versammlung ein. Besonders wichtig ist uns natürlich auch immer die Unterstützung der Vereine und Feuerwehren. Diese leisten durch ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz einen wichtigen Beitrag im sozialen Gefüge der Gemeinde Eichenzell.

Oftmals wünsche ich mir, dass die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde einmal an solch einer Fraktionssitzung teilnehmen könnten. Es

ist beeindruckend mitzuerleben, wie sachlich und umfassend hier diskutiert wird, wie weitreichend die Themen beleuchtet werden, ohne irgendwelche Klientelpolitik zu betreiben. Einzig und alleine zum Wohle der ganzen Gemeinde.

Einen anderen Eindruck erwecken die Gemeindevertreter-sitzungen auf mich. Ich komme immer wieder zu der Feststellung, dass nicht die Anzahl der Anträge, Anfragen und der Pressemitteilungen bürgernahe Politik auszeichnen, sondern, dass es auf sachliches und basisbezogenes Arbeiten zum Wohle der Bürger ankommt.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen schöne Weihnachten, einen guten Rutsch in das Neue Jahr und für 2017 alles Gute.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Frank Brüssow



2 0 0 0

FACHGE-
SCHÄFTE



Elektro-Herber

Inh. Joachim Bohl
Elektro- Installationen
HIFI - VIDEO TV - STUDIO
36124 Eichenzell - Im Streich 2
Tel.: 0 66 59/40 93 - Fax: 39 54



Windkraft in Eichenzell endgültig vom Tisch

Nach langem Ringen um die Ausweisung des Burkhardser Kopfes als Vorrangfläche für Windenergie ist im vergangenen Herbst eine endgültige Entscheidung gefallen. Die Regionalversammlung Nordhessen hat am 8. Oktober

2016 den Teilregionalplan Energie verabschiedet. Der Burkhardser Kopf wurde als Suchraum für Windkraftanlagen aus naturschutzfachlichen Gründen aus der Planung herausgenommen. Damit wurde jeglichen Windkraftplanungen in Eichenzell ein Riegel vorgeschoben.

Das Thema Windkraft hat in den letzten Jahren die politische Debatte in Eichenzell entscheidend geprägt. Kaum ein anderes Thema wurde so kontrovers und hitzig diskutiert. Auch die CDU - Fraktion hat sich mit dem Für und Wider intensiv auseinandergesetzt und musste zunächst ein eigenes Meinungsbild entwickeln, um sich zu positionieren. Hierfür hat sich die CDU mit den Argumenten von Befürwortern (Energiegenossenschaft Eichenzell) und Gegnern (Bürgerinitiative Aufgewacht!) auseinandergesetzt und als einzige Fraktion der Gemeindevertretung Eichenzell beide Parteien zu Gesprächen eingeladen.

Die „Bürgerinitiative Aufgewacht!“ hat im Rahmen der CDU-Klausurtagung im November 2014 ihre Argumente überzeugend vorgebracht und unter anderem ein naturschutzfachliches Gutachten (Lebensraumanalyse für gefährdete Großvogelarten) vorgelegt, das den Burkhardser Kopf als „für Windkraftanlagen ungeeignet“ einstuft.

Im Januar 2015 versuchte der Projektierer Synenergie gemeinsam mit der Energiegenossenschaft Eichenzell, die Gemeindevertretung in Eichenzell zum Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zu zwingen, um den Bau von Windkraftanlagen am Burkhardser Kopf schon vor dem Beschluss zum neuen Teilregionalplan in die Wege zu leiten. Die CDU hat sich weder von den Verheißungen auf hohe Gewerbesteuererträge, noch von anderen fadenscheinigen Argumenten der Energiegenossenschaft Eichenzell leiten lassen und gegen diesen Vertrag gestimmt.

Gemeinsam mit den Stimmen der CWE wurde dieser Antrag damit mehrheitlich abgelehnt.

Trotz diverser Diskreditierungsversuche hat die „Bürgerinitiative Aufgewacht!“ ihr Gutachten in zwei Folgejahren durch Kontrollgutachten erweitert

und bekräftigt. Die Obere Naturschutzbehörde in Kassel trägt dieses Gutachten vollumfänglich mit und hat die Besonderheit des Burkhardser Kopfes für geschützte Großvogelarten bestätigt. Dies hat letztendlich dazu geführt, dass die Fläche aus dem Regionalplan gestrichen wurde. Die Entscheidung der Regionalversammlung am 8. Oktober hat gezeigt, dass es der richtige Weg war, sich zu keiner voreiligen Entscheidung drängen zu lassen.

Die CDU-Fraktion stellt sich mit ihrer Haltung zur Windkraft in Eichenzell nicht gegen die Energiewende im Allgemeinen. Allerdings haben die letzten Jahre gezeigt, dass ein ungebremster Ausbau der Windkraft ein Schritt in die falsche Richtung ist.

Wir fordern eine Subventionspolitik, die Maßnahmen zur Energiewende sinnvoll und ganzheitlich fördert und die nicht zum Wildwuchs einer Windindustrie führt, bei der es in erster Linie um das wirtschaftliche Interesse der Betreiber geht. Die EEG-Novelle 2017 zeigt, dass mittlerweile auch die Bundesregierung in dieser Frage enormen Handlungsbedarf sieht.

Dennis Martin

Wichtige Adressen im Internet:

<http://www.cdu.de>

<http://www.cdu-eichenzell.de>

<http://www.cdu-kreisverband-fulda.de>

<http://www.ju-fulda.de>

<http://www.mit-hessen.de>

<http://www.frauenunion.de>

KÜLLMER

Erddeponie, Sand, Splitt
Ausführung von Asphalt-, Pflaster- & Erdarbeiten

www.kuellmer-strassenbau.de | Telefon: 0661/9630-0

Lärmschutz in Eichenzell

Eichenzell hat als ländliche Wohngemeinde viel zu bieten. Allein die Tatsache, dass die Nachfrage für Baugrundstücke um ein Vielfaches höher ist, als entsprechende Flächen vorhanden sind, ist ein Beleg für die Attraktivität unserer Gemeinde. Neben vielen anderen Gründen ist in diesem Zusammenhang die hervorragende Verkehrsanbindung ein wichtiger Faktor.

Doch dieser Vorteil ist leider gleichzeitig ein Nachteil, denn Verkehr bringt naturgemäß auch Lärm mit sich. Durch die immens steigenden Verkehrszahlen der letzten Jahre ist die gesamte Großgemeinde Eichenzell, die von zwei Autobahnen, Bundes- und Landstraßen, sowie Schienenverkehr durchzogen ist, von einer stetig zunehmenden Lärmbelastung betroffen. Wir müssen die Vorteile, die wir als ländliche Wohngemeinde gegenüber der Stadt oder Ballungszentren bieten, unbedingt erhalten oder sogar verbessern. Dazu gehört neben dem unmittelbaren Zugang zur Natur auch die Ruhe, denn Lärm ist auch eine Form von Umweltverschmutzung mit nachweislicher Beeinträchtigung der Gesundheit.

Insofern ist Schall- respektive Lärmschutz ein Thema, das die Gemeinde Eichenzell in den kommenden Jahren forcieren muss und dem sich auch die CDU-Fraktion intensiv widmen wird.

Diesbezüglich hat die CDU-Fraktion in der Gemeindevertreter-Sitzung am 01.09.2016 den Antrag eingebracht, dass die Gemeindeverwaltung im kommenden Jahr die im Jahr 1992 erstellte und 2007 aktualisierte Lärminderungsplanung überarbeitet und auf den neuesten Stand bringt. Hierzu hat man bereits mit dem damaligen Gutachter Prof. Habermehl von der FH-Darmstadt Kontakt aufgenommen. Darüber hinaus soll die neue Lärmkartierung von Hessen Mobil die Lärmschutzplanung in Eichenzell auf den neuesten Erkenntnisstand bringen. Dieser Antrag wurde über alle Fraktionen hinweg einstimmig angenommen.

Die Beeinträchtigungen durch Verkehrslärm betreffen nicht nur die Kerngemeinde, sondern nahezu jeden Ortsteil der Gemeinde Eichenzell. Daher ist es aus unserer Sicht vernünftig, zunächst eine seriöse Grundlage zu bilden, um das Thema Schallschutz für die gesamte Großgemeinde strukturiert, zielführend und vor allem ganzheitlich voranzutreiben.

Umso mehr wundert es uns, dass die Bürgerliste Eichenzell bereits im Rahmen der nächsten Gemeindevertretersitzung

am 17.11.2016 einen Antrag auf eine Schallschutzmaßnahme an der A66 südlich-östlich des Kernortes Eichenzell einbrachte, obwohl man sich zuvor interfraktionell auf eine gemeinsame Strategie geeinigt hatte. Aus unserer Sicht ist dies eine unverständliche, wenngleich symptomatische Vorgehensweise der BLE. Nach welchen Kriterien priorisiert die BLE Schallschutzmaßnahmen, wenn sie sich bislang noch keinen Überblick über die Gesamtsituation verschafft hat? Selektive Maßnahmen werden der Tatsache nicht gerecht, dass Lärm kein Problem einiger, sondern fast aller Bürger in Eichenzell ist! Man kann sich des Eindruckes nicht erwehren, dass der BLE nur ein begrenztes Bürgerklientel besonders am Herzen liegt. Wir wollen das Lärmproblem für niemanden bagatellisieren, aber der CDU-Fraktion liegt ganz Eichenzell am Herzen. Klientelpolitik ist mit uns nicht zu machen.

Dennis Martin



Aus dem Bundestag

„Früh einbinden, gut planen, schnell vorankommen!“ MdB Michael Brand initiiert „Runden Tisch“ in Eichenzell zu neuer Anschlussstelle und zum Neubau Thalaubachtal-Brücke

„Früh einbinden, gut planen, schnell vorankommen“, so beschreibt der Fuldaer Wahlkreisabgeordnete Michael Brand seine Motivation, dass er kürzlich Bürgermeister, Ortsvorsteher und „Hessen Mobil“ zu einem „Runden Tisch Autobahnanschluss Gersfeld / Döllbach“ ins Rathaus nach Eichenzell eingeladen hat.

„Ein neuer Anschluss würde Rothemann wie Döllbach deutlich entlasten“, so Brand. „Für Gersfeld, Ebersburg und Eichenzell wäre die bessere Anbindung ein echter Standortvorteil für mehr Entwicklung.“ Wegen des schlechten Zustands der Autobahnbrücke über das Thalaubachtal sei außerdem ein kompletter Neubau erforderlich.

Bei den Gesprächen in Eichenzell wurden u.a. Themen wie Verkehrsentlastung, Flächenverbrauch, Naturschutz und Lärmschutz beraten. Inzwischen ist die Vorplanung von Hessen Mobil abgeschlossen, 5 Varianten für die neue Anschlussstelle wurden geprüft. Das Land wird dem Bund die Variante 1 vorschlagen: Auf der westlichen Seite Richtung Döllbach, zwischen Friedhof und Autobahn soll eine rund 800 Meter lange Straße bis zum Anschluss an die Autobahn entstehen.

Die vom Verkehrsverlauf sich gut anbietende Variante 5, nordöstlich der Autobahn Richtung Thalau, wird laut Aussage von „Hessen Mobil“ naturschutzfachlich aufgrund sensibler Waldgebiete, Artenschutz (z.B. gefährdete Fledermaus-Vorkommen) nicht realisierbar sein. Zusätzlich gibt es sehr sensible Auen-Bereiche von Thalaubach und Döllbach (FFH-Gebiet). Im Zuge der Variantenprüfung haben Abstimmungen mit den Naturschutzbehörden wie -verbänden stattgefunden.

Alle Teilnehmer betonten die Notwendigkeit von Lärmschutz. Der Regionalchef von „Hessen Mobil“ Peter Wöbbeking und Planer Jürgen Falkenhahn verwiesen darauf, dass sich die vorgeschlagene Trasse geographisch in einem Einschnitt befinde, so dass hier ein natürlicher Lärmschutz vorhanden sein werde. Die Teilnehmer forderten konkrete Aussagen über möglichen Lärm in der Höhe des neuen Anschlusses. Hessen Mobil sagte für die weiteren Planungen schalltechnische Untersuchungen zu.

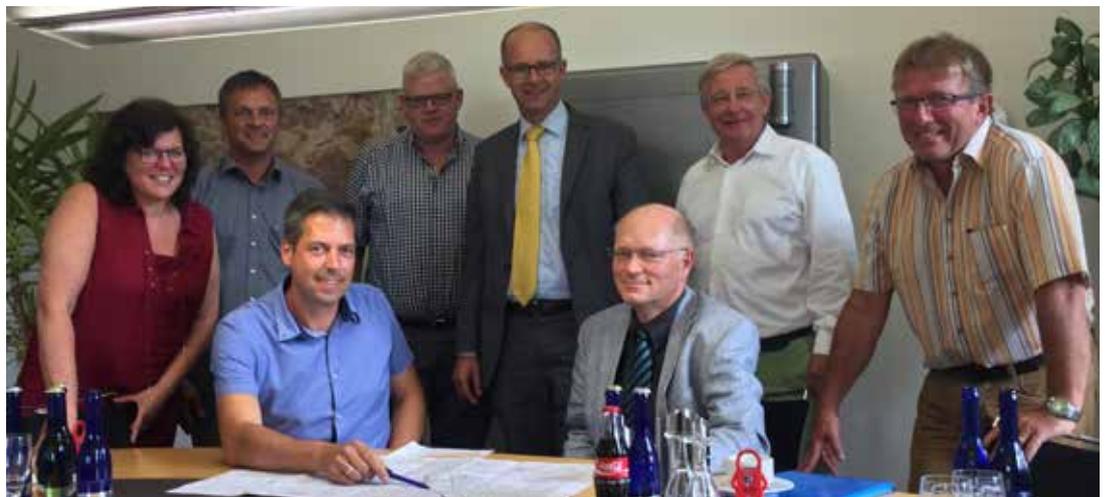
„Alle waren sich einig, dass wir das Optimale raus holen wollen“, so Brand und verwies darauf, dass der Neubau der Thalaubachtal-Brücke 17,5 Meter von der Ortslage Döllbach wegrückt. Aufgrund des schlechten Zustands werden bereits heute durch Verkehrsmar-

kierungen und Lastbeschränkungen für den LKW-Verkehr eingegriffen; außerdem wird die Brücke engmaschig überwacht und auf Rissbildung überprüft.

„Mit der neuen Anschlussstelle wird es eine erhebliche Entlastung der Bürger in Rothemann und Döllbach geben“, betont Brand. „Damit würde spürbar viel erreicht.“ Sogar zwei Drittel weniger Verkehr durch die beiden Ortschaften - das hat ein Verkehrsgutachten ergeben. Von derzeit 11.100 Fahrzeugen täglich durch Rothemann wird es bis 2025 eine Zunahme auf rund 12.600 Fahrzeuge geben - durch die neue Anschlussstelle würde der Ort um rund 7.400 Fahrzeuge entlastet. In Döllbach wird der Verkehr auf rund 10.500 Fahrzeuge im Jahr 2025 steigen - hier würde es durch den neuen Anschluss zu einer Entlastung von rund 6.600 Fahrzeugen kommen. Anschließend würde die heutige B279 Rothemann-Döllbach zu einer Landesstraße heruntgestuft sowie das heute bei der früheren Bundesstraße zwischen Motten und Döllbach bereits der Fall ist.

Bürgermeister Dieter Kolb dankte dem Bundestagsabgeordneten Michael Brand „für seine gute Initiative“. „Es ist wichtig, sich frühzeitig in den Prozess einzuschalten“, betonte der Erste Beigeordnete Peter Happ. Die Teilnehmer vereinbarten, sich weiter auszutauschen und den Prozess aktiv zu begleiten.

Zum weiteren Verfahren: Nach dem Abschluss der Vorplanung durch „Hessen Mobil“ werden jetzt die Unterlagen an das Bundesverkehrsministerium weitergeleitet. In der Regel dauert die Prüfung der Landesplanungen durch den Bund zwischen 3 und 6 Monaten. Bei Zustimmung des Bundes wird „Hessen Mobil“ die Planungen konkretisieren und einen Vorentwurf erstellen, so dass anschließend das Planfeststellungsverfahren begonnen werden kann, um Baurecht zu erlangen.



„Guter Dialog im Eichenzeller Rathaus“ (von links) Barbara Klöppner, Ortsvorsteherin Rothemann; Markus Roth, Ortsvorsteher Döllbach; Jürgen Falkenhahn, Dezernat Planung Osthessen von Hessen-Mobil; Christoph Müller, Kreisgruppenvorsitzender Waldbesitzer und Kreistagsmitglied; Bundestagsabgeordneter Michael Brand; Peter Wöbbeking, Regionalbevollmächtigter Hessen-Mobil; Bürgermeister Dieter Kolb; Erster Beigeordneter Peter Happ

Aus dem Landtag



Die letzten Wochen des Jahres werden in der Politik häufig nochmal hektisch. Die eine oder andere Angelegenheit muss noch geklärt und manches Gesetz muss noch vor Jahresende verabschiedet werden. Und vor allem muss mit Hochdruck am Haushalt für das kommende Jahr gearbeitet werden. Noch steht der hessische Landeshaushalt noch nicht komplett, aber es wird wohl einiges investiert werden, um unser Land zukunftsfähig zu halten. Zum

Beispiel werden 1.000 zusätzliche Polizeivollzugsbeamte bis zum Jahr 2020 für mehr Sicherheit in unserem Land sorgen. Auch im Rahmen eines Programmes zur Videoüberwachung stellen wir insgesamt 1,3 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung, um mittels moderner Videosicherheitstechnik an öffentlichen Orten Straftäter abzuschrecken und begangene Straftaten aufzuklären. Am Universitätsplatz in Fulda sollen zum Beispiel solche Kameras angeschafft werden.

Auch die Investitionen in die Bildung steigen auf fast 5 Milliarden Euro. Der aktuelle Pisa-Test hat gezeigt: Deutschland steht nicht schlecht da, es ist aber auch noch Luft nach oben. Hessen trägt seinen Teil dazu bei, dass es mit der Bildung weiter aufwärts geht.

Wir werden in der Steuerverwaltung mehr als 70 neue Stellen schaffen, um damit den Druck auf Steuerhinterzieher weiter zu erhöhen und zu gewährleisten, dass jeder seine

Steuerschuld bezahlt. Schon heute liegen wir bei den Prüfungsquoten von Großbetrieben und Einkommensmillionären bundesweit vorn. Dennoch wollen wir in dem Bereich weiter arbeiten, um noch mehr Gerechtigkeit zu schaffen.

Auch für den Erhalt und den Ausbau unserer Landesstraßen steht eine Menge Geld zur Verfügung – in 2017 allein 144 Millionen Euro. Damit soll der noch bestehende Sanierungsstau auf den Landesstraßen weiter abgebaut werden. Im Rahmen der „Sanierungsoffensive“ des Landes Hessen sollen in den Jahren 2016 – 2022 insgesamt 584 Einzelbaumaßnahmen durchgeführt werden, davon über zwei Dutzend im Landkreis Fulda. Dazu zählt zum Beispiel die L3458 zwischen Ried und Lütter auf einer Strecke von gut 2,1 Kilometern.

Bei allen nötigen und wichtigen Investitionen haben wir aber auch immer die von Ihnen, den Bürgern des Landes Hessen, durch die Verfassungsänderung im Jahre 2011 vorgegebene Schuldenbremse im Sinn. Wir befinden uns hierbei auf einem guten Weg, allen ungeplanten Belastungen zum Trotz liegt unsere Neuverschuldung deutlich unter dem vorgegebenen Abbaupfad, sodass wir spätestens 2019 endlich das erreichen werden, was für jeden guten öffentlichen Haushalt das Ziel sein sollte: Keine neuen Schulden!

Aber im Moment geht es nicht nur um die große Politik. Der Advent und die Weihnachtszeit sind Gelegenheiten, zur Ruhe zu kommen, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und sich auf das Kommende zu freuen. Ich hoffe, Sie finden in diesen hektischen Zeiten etwas Ruhe im Kreise ihrer Lieben, bei leckerem Essen und guten Gesprächen. Und ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch sowie ein wunderbares neues Jahr 2017!

Ihr Markus Meysner

Aus dem Landkreis

Treffpunkt Aktiv des Landkreises Fulda hat seine Serviceleistungen ausgebaut und die Präsenz vor Ort verstärkt Angebote für freiwillig Engagierte in der Flüchtlingshilfe Begegnungsmöglichkeiten zwischen Mensch zu Mensch schaffen

Im Landkreis Fulda es gibt eine breite Kultur bürgerschaftlichen Engagements. Zahlreiche Organisationen und viele kommunale Aufgaben werden wesentlich von Ehrenamtlichen getragen. Durch dieses freiwillige Engagement von ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger entsteht eine lebendige Gemeinschaft, die den Landkreis in besonderer Weise auszeichnet. Auch bringt das Ehrenamt einen persönlichen Gewinn. Es macht Spaß, seine Freizeit sinnvoll und aktiv gemeinsam mit anderen zu gestalten. Zur Förderung des Ehrenamts auf den verschiedenen Ebenen hat der Land-

kreis Fulda bereits vor über zehn Jahren eine Servicestelle für freiwillig Engagierte innerhalb und außerhalb von Vereinen und Verbänden, den „Treffpunkt Aktiv“, eingerichtet.

Damit war er unter den kommunalen Gebietskörperschaften Vorreiter in Hessen. Zielsetzung des Treffpunkts Aktiv ist es, ehrenamtliches Engagement zu unterstützen. Bewährte Strukturen sollen erhalten und gestärkt sowie neue Projekte angestoßen werden.

Der „Treffpunkt Aktiv“ will seine Serviceleistungen weiter ausbauen und die Präsenz vor Ort verbessern, um



Aus dem Landkreis

auf aktuelle Entwicklungen schneller und effektiver reagieren zu können. Deshalb gibt es seit 1. August diesen Jahres vier Regionalstellen, die als Ansprechpartner für freiwillig Engagierte in den verschiedenen Teilregionen des Landkreises Fulda fungieren. In enger Rückkopplung mit den lokalen Akteuren soll untersucht werden, ob ein konkreter Unterstützungsbedarf besteht und wie dieser aussieht.

Ein Bereich, in dem der „Treffpunkt Aktiv“ stark gefordert ist, stellt die Flüchtlingshilfe dar. So wurden seit dem Frühjahr insgesamt 19 ehrenamtliche Helfer zu Integrationslotsen geschult, die die Funktion eines Mittlers zu Menschen mit Migrationshintergrund übernehmen und ihnen Hilfestellung bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben geben sollen.

Mögliche Einsatzfelder sind die Begleitung bei Behörden-gängen, die Unterstützung bei der Wohnungs- und Arbeitsplatzsuche sowie die Kontaktaufnahme mit Vereinen.

Ein weiteres Angebot für Ehrenamtliche, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren wollen, ist die Begründung von Ankommenspatenschaften, wodurch ebenfalls das Zurecht-

finden in der neuen Umgebung erleichtert werden soll. Hier geht es darum, Geflüchteten bei zunächst drei Begegnungen Zeit für gemeinsame Unternehmungen zu schenken und ihnen dadurch die Region näherzubringen. Mit Hilfe von fünf seit diesem August tätigen Koordinatoren sollen so bis zum Jahresende 70 Patenschaften realisiert werden.



Aus dem Mittelstand



Mittelstandsvereinigung (MIT) Eichenzell zu Besuch bei Karosserie- und Fahrzeugbau Böhm

Die Firma Karosserie- und Fahrzeugbau Böhm mit Sitz im Industriepark Rhön, Eichenzell, hatte am 12.09.16 zu einer Betriebsbesichtigung eingeladen.

In einer Präsentation durch die Geschwister Cornelia und Roland Böhm erhielten die Gäste zunächst einen kurzen Überblick über die Firmengeschichte mit aktuellen Zahlen des Unternehmens. Bereits in der 2. Generation ist die Firma Böhm in den Bereichen Unfallinstandsetzung, Karosserie- und Fahrzeugbau und Lackierung tätig. Gegründet wurde das Unternehmen 1959 durch den Vater der beiden, Theo Böhm. Nach stetigem, moderatem Wachstum wurde in 2001 im Industriepark Rhön ein neues Firmengebäude errichtet und bezogen. Inzwischen beschäftigt das Unternehmen 35 Mitarbeiter, darunter 11 Auszubildende.

Der Inhaber des Unternehmens, Roland Böhm, führte die Gäste dann durch die verschiedenen Bereiche des Unternehmens. So werden hier PKWs, LKWs und Busse nach einem Unfall instand gesetzt. In der Lackiererei, die aus einer PKW- und einer LKW-Kabine besteht, werden Lackierungen jeder Art durchgeführt. Im Bereich Fahrzeugbau konnten sich die Gäste darüber informieren, wie LKW-Aufbauten gefertigt und montiert werden. Darüber hinaus entstehen hier auch komplette Anhänger. Wartung und Reparatur von Aufbauten und Anhängern gehören ebenfalls zum Repertoire des Unternehmens.

Im Anschluss an die Führung waren die Gäste zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Hier klang die Veranstaltung bei angeregten Gesprächen aus.



Döllbach



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wir blicken auf das Jahr 2016 zurück. Ich möchte als Euer Ortsvorsteher ein kleines Resümee ziehen und kurz über die Arbeit und die Ergebnisse im Ortsbeirat berichten.

Meine letzten Veröffentlichungen waren geprägt von den Planungen unserer Aussegnungsplatzüberdachung am Friedhof. Aus diesem Grund freut es mich ganz besonders, dass die Errichtung der Überdachung zum Jahresende 2016 fast abgeschlossen ist. Was lange währt wird endlich gut!



Ich bin überzeugt davon, dass die Gemeindeverwaltung unseren Anforderungen an das Gebäude gerecht geworden ist. Wir haben eine moderne, sehr hochwertige und lichtdurchflüssige Aussegnungsplatzüberdachung erstellt bekommen. Diese bietet den gewünschten Wetterschutz und ausreichend Platz für den geplanten Zweck. Eine große Bank, die als Sitzgelegenheit dienen soll, ist noch in Planung und soll ebenfalls zeitnah angeschafft werden. Ich danke allen die zu dem positiven Gelingen dieses Projektes beigetragen haben.

Die im Haushaltsplan 2016 berücksichtigte Verlegung der Bushaltestelle wurde zwischenzeitlich durchgeführt. So konnten am Montag, 31.10.16, der Tag nach den Herbstferien, unsere neun Grundschul Kinder erstmals an der neuen Haltestelle einsteigen. Die neue Bushaltestelle liegt deutlich übersichtlicher und somit auch sicherer an der Ottilienstraße.



Auch in Zukunft wird die Zahl der Schulkinder weiter steigen. Nach meinem Kenntnisstand werden im nächsten Schuljahr fünf weitere Kinder eingeschult. An der alten Haltestelle streben wir an,

diese mit einer Bank und einem Tisch auszustatten, so dass diese Wanderern als Rastgelegenheit dient.

Am Straßenende an der Waldesruh wurde zur Verbesserung der Wasserableitung in den Wildwassergraben eine Wasserrinne errichtet. Diese soll dazu beitragen, dass zukünftig die Straßen Waldesruh und Am Berg sowie dessen Anlieger bei Starkregenereignissen von Wassermassen und Schlamm- sowie Geröllanschwemmungen verschont bleiben.

Im März richtete der Ortsbeirat Döllbach die jährliche

Osterputzaktion mit ca. 10 Teilnehmern aus und sammelte dabei fünf große Müllsäcke mit Weggeworfenem in unserem Ortsteil. Weiterhin unterstützte der Ortsbeirat im März die Hutzeljungen bei der Ausrichtung des Hutzelfeuers. Wie bereits im letzten Jahr, führten wir auch in diesem Jahr unsere Seniorenfahrt gemeinsam mit unserem Nachbarorten Zillbach und Büchenberg durch. Wir bereisten im September die kleine Stadt Hannoverisch - Münden, bekannt als der Ort in dem „Fulda und Werra sich küssen und ihren Namen büßen müssen“. Nach einem traditionellen Frühstück fuhren wir dort mit dem Schiff und besichtigten die malerische, kleine Stadt. Da wir von den teilnehmenden Senioren ein positives Feedback erfahren durften und auch in Zukunft nicht mit einer steigenden Teilnehmerzahl aus Döllbach rechnen, planen wir die zukünftigen Seniorenfahrten auch mit Zillbach und Büchenberg zusammen.

Leider hat sich im vergehenden Jahr in unserer Nisthilfe für Weißstörche kein Weißstorchpaar, abgesehen von ein paar Besuchen, eingenistet. Mit Glück wird dort in den nächsten Jahren ein Weißstorchpaar Gefallen finden und vielleicht sogar Ihre Jungen zur Welt bringen und aufziehen.

In den Haushaltsberatungen für 2017 schlugen wir vor, neue Spielgeräte und eine neue Sitzgarnitur für unseren Spielplatz anzuschaffen, ebenso für den Fußballplatz ein zweites Tor. Weiterhin sollten die Palisaden an den Glascontainern erneuert werden.

Bezüglich der Planungen zur Errichtung einer Autobahnauffahrt Gersfeld-Rhön in Verbindung mit einem Neubau der Thalautalbrücke fand im August 2016 ein Gespräch zwischen den Ortsvorsteher von Rothemann und Döllbach, Verantwortlichen von Hessenmobil, Bürgermeister Dieter Kolb, Mitgliedern der Gemeindeverwaltung und des Gemeindevorstandes sowie dem Bundestagsabgeordneten Michael Brand, von der CDU initiiert, statt. Bei diesem Gespräch wurde der aktuelle Planungsstand erläutert. Wir konnten dabei die Belange von Döllbach bezüglich des Landschaftsbildes, der Schallemission, des Verkehrsaufkommens in der Ortslage und so weiter deutlich bei den Verantwortlichen platzieren und sensibilisierend einwirken. Erfreulich ist, dass der geplante Brückenersatzbau nördlich der Thalautalbrücke errichtet wird und sich somit das Bauwerk von der Ortslage entfernt. Bei geplanter Auffahrt wurde bereits eine Variante als Vorzugsvariante deklariert, drei weitere Varianten werden weiter betrachtet. Erfreulich ist, dass auch ein Brückenersatzbau bezüglich der Grenzwerte für Schall als Neubau betrachtet wird. Ob eine Auffahrt auf die BAB 7 in unserer Ortslage errichtet wird, wird Anfang 2017 in Berlin entschieden.

Wie bisher werden wir die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Bürgermeister Dieter Kolb und den Fraktionen fortsetzen, um die Lebensqualität in unserem kleinen Ort stetig zu verbessern. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2017.

Markus Roth, Ortsvorsteher

Rothemann



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, liebe Rothemänner,

es weihnachtet wieder sehr. Die Weihnachtsmärkte haben geöffnet, und die Besucher erfreuen sich an den Leckereien und heißen Getränken.

Die Menschen stehen zusammen und führen gute Gespräche, lachen gemeinsam und freuen sich. So soll es ja auch sein. Wir hatten in Rothemann einen wunderschönen, kleinen Weihnachtsmarkt, der, wie jedes Jahr, am ersten Adventswochenende stattfindet. Die Vereinsgemeinschaft richtet diesen Weihnachtsmarkt aus und hat immer das Ziel, mit dem Erlös etwas Gutes zu tun. In diesem Jahr konnte der Eichenzeller Verein „Leben und Arbeiten“ einen Scheck in Höhe von 1000 Euro erhalten. Gerade in der Weihnachtszeit fällt es den Menschen leichter, mit anderen zu teilen und denen zu geben, die wirklich Unterstützung brauchen. Wir wissen alle: das Geld ist beim Verein „Leben und Arbeiten“ am richtigen Platz angekommen. Vielen Dank an alle, die sich in irgendeiner Form eingebracht haben. Vielen Dank auch an die vielen Helfer, die die Hütten auf- und abgebaut haben, den Strom verlegt, die Bewirtung in

den Hütten übernommen haben und auch denen, die immer im Hintergrund wirken. Gemeinschaft ist ein wichtiges Wort, denn ohne die Gemeinschaft würde vieles nicht vorangebracht und gemeistert werden. In Rothemann klappt das mit dem Gemeinnsinn sehr gut und man ist füreinander da.

Bei unserem diesjährigen Seniorentag helfen wieder Jung und nicht mehr ganz so Junge gemeinsam. Die Kirchengemeinschaft bedient die Senioren und hilft an der Theke. Flei-

Genuss rund um die Uhr ...

AVA
Automatenvertrieb

- Heißgetränkeautomaten
- Kaltgetränkeautomaten
- Wasserspender
- Snackautomaten

AVA-Automatenvertrieb GmbH & Co. KG
Waltgerstraße 51/53 · 36124 Eichenzell
Tel. 06659 / 988891-0 · Fax 06659 / 988891-19
E-mail: info@ava-automaten.de
www.ava-automaten.de

UP

geht die Post!

Mit HighSpeed ins 2017!
UPGRADEN und sparen!

FRITZ!BOX 7580 oder 7560
kostenfrei erhalten * und

3 Monate weiter zum
alten Tarif surfen!



www.rhönnet.de

HOTLINE
06659 - 611 36 11

UPGRADE

Upgraden auf
400- oder 1000 Mbits
bis einschließlich
31.01.2017

FRITZ!Box

Power
Internet
WAN
LAN
Info

* sofern nicht bereits vorhanden.

Rothemann

ßige Damen aus der KFD Rothemann wirken im Hintergrund in der Küche, der Musikverein nimmt sich Zeit für die Senioren und spielt auf, und die Ortsbeiratsmitglieder übernehmen Auf- und Abbau sowie die Dekoration, kümmern sich um das Programm und alles andere. Nur gemeinsam sind wir stark. Auch dafür ein herzliches Vergelts Gott!

Am Volkstrauertag konnte ich nach dem Gottesdienst gemeinsam mit einer Abordnung der Feuerwehr und dem Musikverein in einer würdigen Gedenkveranstaltung den Opfern aus Krieg, Gewalt und Terror die Ehre erweisen. Viele Rothemänner blieben zur Kranzniederlegung und bekundeten ihrerseits ihre Anteilnahme an den Kriegsoffern unserer Welt.



Der Kirmessonntag war wieder ein Erlebnis, 32 Kirmespaare tanzten den Drei-Reihen-Tanz um den Kirmesbaum, 28 Kirmeszwerges unterstützten die „Großen“ mit einer schmissigen Rede und einem wunderbaren „Kirmeszwerges-Tanz“. Das Wetter hielt sich kalt und sonnig, bis die ersten Tänze begannen, dann kam der Regen. Das war schade, doch die Kirmestänzer ließen sich nicht davon abhalten und verbreiteten gute Laune und viel gute Stimmung. Im voll besetzten Bürgerzentrum konnte man trotz Regen weiterfeiern.



Kirmes – eine wichtige Tradition im Fuldaer Land, die in Rothemann schon seit vielen Jahren hoch gehalten wird, ein großes Dankeschön an die Kirmesgesellschaft und alle Helfer.

Am 9. Oktober wurde die Einweihung unseres Backhauses gefeiert bzw. das 50-jährige Jubiläum. Im Rahmen des Dorferneuerungsprogrammes wurde das Backhaus saniert und auch der Platz davor freundlich gestaltet. Obwohl das

Backhaus nur von einigen Familien in Rothemann genutzt wird, sind doch viele Rothemänner Nutznießer oder besser, die Genießer des guten Bauernbrottes, das die Brotbäcker dort backen und somit eine alte Tradition am Leben erhalten. Was früher Tagesgeschäft war, wird heute nur noch von Feinschmeckern genossen. Umso dankenswerter ist es, dass sich heute noch einige Familien bereit erklären, diese Tradition, die ja mit viel Arbeit verbunden ist, zu bewahren. Aber vielen ist nicht bekannt, dass jeder das Backhaus nutzen kann. Es gibt noch freie Back-Tage. Vergeben wird das Backhaus von der Familie Best in Rothemann.

Außerdem konnte im Oktober das neue Klärwerk nach drei Jahren Umbauphase in Betrieb genommen werden. Durch die Umbaumaßnahmen wurde die Kläranlage auf den neuesten technischen Stand gebracht. Von der alten „Teichkläranlage“ wurden alle drei Teiche im Grunde erhalten. An ihnen wurden nur kleine Maßnahmen vorgenommen. Die größte Neuerung ist die Installation eines sogenannten SBR (Sequencing Batch Reactor)-Behälters. Deshalb ist es jetzt eine SBR-Anlage, d.h. durch das neue System kann vor allem flexibel auf das Wetter reagiert werden, das ist ein großer Vorteil. Weiterhin bietet das System auch für zukünftige neue gesetzliche Forderungen entsprechende Anpassungsmöglichkeiten. Zudem wurde ein neues Gebäude für das Klärwerk gebaut. Die Baumaßnahmen kosten rund zwei Millionen Euro.

Im September wurde in Albingers Scheune wieder mal ein „Zwetschenkuchenfest“ veranstaltet. Rosi und Erich Albingers luden zu Kaffee und Kuchen ein und baten um eine Spende für das Hospiz in Fulda. Das Fest war ein großer Erfolg, dabei kamen über 500 Euro Spendengelder zusammen. Vielen Dank an die Familie Albingers und Ihre Helfer.

Es ist immer wieder schön zu sehen, wenn sich Menschen für andere engagieren und das auch noch gerne tun. Ich glaube wir in Rothemann sind da ganz gut aufgestellt. Und somit will ich zurück zum Thema Weihnachten kommen und den weihnachtlichen Gedanken fortführen: Das Fest Christi Geburt, das Fest der Liebe und der Nächstenliebe. Wenn wir es ernst nehmen, ist das Thema Christsein und Nächstenliebe einfacher, als wir denken. Man könnte z. B. dem Kollegen einmal zuhören, das weinende Kind trösten, einfach mal Danke sagen und es so meinen. Mit dem Einsamen Zeit verbringen, der kranken Nachbarin einmal eine Suppe bringen oder im Seniorenheim jemanden besuchen, der keinen hat. Sich einfach für andere einbringen. Dann ist Weihnachten jeden Tag!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!!

Ihre
Barbara Klöppner,
Ortsvorsteherin

Löschenrod



Partnergemeinde Plesna

Auf Einladung von Bürgermeister Petr Schaller besuchte die Alters- und Ehrenabteilung erneut die Partnergemeinde Plesna (Schnecken und Fleisen) im Egerland. Zwischenzeitlich schon



Die Alters- und Ehrenabteilung der FFW zu Besuch in der Partnergemeinde Plesna (Schnecken und Fleißen im Egerland)

gut bekannt, konnte die Delegation schöne Stunden in der Partnergemeinde erleben. Gerne kommen wir wieder.

Edwin Balzter

Tagesausflug der CDU Löschenrod und der CDU Kerzell in den Hessischen Landtag nach Wiesbaden und in das Kloster Eberbach im Rheingau

Einen schönen Tag erlebten die Ausflügler während des Tagesausfluges in den Hessischen Landtag in Wiesbaden und in das historische Kloster Eberbach. Im Rahmen einer fachkundigen Führung konnten wir den Hessischen Landtag näher kennen lernen. Bei einem Rundgang durch die historischen und modernen Gebäude haben wir erfahren, wo und wie die Abgeordneten arbeiten. Wir konnten auch den neuen Sitzungssaal besichtigen. Sehr interessant waren auch die Ausführungen über das Stadtschloss, das Kavalierhaus und den Wilhelmsbau. Nach dem Mittagessen im Ratskeller, Wiesbaden ging die Fahrt weiter zum Kloster Eberbach im Rheingau.



Während der Führung durch das Kloster Eberbach

Ebenfalls unter fachkundiger Führung konnten wir eines der eindrucksvollsten Denkmäler mittelalterlicher Klosterbaukunst in Europa kennen lernen. Es ist die Zisterzienserabtei Kloster Eberbach, die Bernhard von Clairvaux 1136 gründete. Die weitläufige Anlage mit ihren romanischen und frühgotischen Innenräumen wurde vor einigen Jahren einem weltweiten Publikum als Schauplatz der Verfilmung von Umberto Eco's „Der Name der Rose“ bekannt. Seine eigentliche Weltgeltung verdankt Eberbach den Mönchen, die den Weinbau über 700 Jahre kultivierten. Im Mittelalter betrieb Kloster Eberbach das florierendste Weinhandelsunternehmen der gesamten Welt. Bis heute zeugen die zwölf historischen Weinpressen im Laienrefektorium von den enormen Erträgen der klösterlichen Anbaugelände.



Während des CDU-Ausflugs in Wiesbaden
– Warten auf den Bus –

Aber auch das Essen und Trinken und die Geselligkeit kamen nicht zu kurz. Fröhlich und gut gelaunt steuerte der moderne Reisebus pünktlich wieder die Heimat an.

Edwin Balzter

*o Jung o Dynamisch
o Leistungsorientiert*

Zentgraf GmbH
Bedachungen

Zentgraf Bedachungen GmbH
Bürgermeister-Ebert-Str. 11
36124 Eichenzell

Tel. 06659-9620-0 · Fax 06659-9620-20
e-Mail: Info@Zentgraf-Bedachungen.de

Löschenrod

Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Löschenrod im Allgäu

Wunderschöne Tage verbrachten die Männer der Alters- und Ehrenabteilung dieses Jahr im Allgäu. Ausgehend von der Unterkunft in Schwangau, in dem Dorf der Königsschlösser, konnte die Löschenröder Mannschaft die wunderschöne Landschaft erkunden. Neben der Bergwelt und einem anstrengenden Aufstieg zum Tegelberg und zu dem einmaligen Naturerlebnis Breitachklamm wurden natürlich auch die Königsschlösser und Füssen besucht. Wunderschön war auch die Schifffahrt über den Forggensee. Aber auch der gemütliche Teil kam nicht zu kurz. Die gemeinsamen Frühstücksaufenthalte unter freiem Himmel und die gemütlichen Abende bleiben in guter Erinnerung.

Edwin Balzter



Die Ausflügler der Alters- und Ehrenabteilung der FFW während einer gemütlichen Rast im Allgäu

Volkstrauertag mit Kranzniederlegung in Löschenrod

Zu einem Gedenken mit Kranzniederlegung fand anl. des Volkstrauertages 2016 eine Gedenkstunde an der Löschenröder Wehrkirche am Friedhof statt. Edwin Balzter, Vorsitzender der Gemeindevertretung, erinnerte in seiner Ansprache an die Menschen, die im Krieg und durch die Gewaltherrschaft starben. In seiner Rede gedachte er besonders der Löschenröder Opfer der beiden Weltkriege, deren Namen an den beiden Gedenktafeln an der Wehrkirche in Stein für immer eingemeißelt sind. Er nannte die Namen der 27 jungen Männer, die innerhalb von sechs Jahren im Zweiten Weltkrieg sterben mussten. Und das in einem Dorf mit damals gerade mal 250 Einwohnern. Welch eine große Trauer muss damals in der Dorfgemeinschaft gewesen sein.

Pfarrer Rudolf Zeller erinnerte in seiner Rede an die 55 Millionen Menschen, die durch den Zweiten Weltkrieg starben, an die Opfer der rassistischen und antisemitischen Verfolgung durch die NS-Diktatur, an die deportierten, dann ermordeten deutschen Juden und ihre Leidensgenossen aus ganz Europa. Nach wie vor stehen wir fassungslos vor diesen Verbrechen.

Die Freiwillige Feuerwehr Löschenrod begleitete die

Gedenkstunde mit einer Ehrenformation mit Fackeln. Die musikalische Umrahmung wurde von dem Musikverein Landrücken vorgenommen. Edwin Balzter und Ortsvorsteher Holger Breithecker legten zum Gedenken einen Kranz nieder.



Während der Gedenkfeier anl. des Volkstrauertages

KRAH BAUUNTERNEHMEN KG

MAURER,- BETON- UND STAHLBETONARBEITEN
MASCHINELLE ERDBEWEGUNG
WASSERLEITUNGSBAU
KANALBAU
KABELBAU
PFLASTERARBEITEN

An der Lauersmühle 3
36119 Neuhaus - Hauswurz
Tel.: 0 66 69 / 91 94 00
Fax: 0 66 69 / 91 94 02



Löschenrod

Der Schienenlärm soll bis zum Jahr 2020 halbiert werden

Kerzell-Löschenrod. Neue Hoffnung gibt es für die betroffenen Ortsteile Löschenrod und Kerzell. Was wir schon lange wissen, wurde in einer kürzlich stattgefundenen Informationsveranstaltung im Bürgerhaus Bronnzell nochmals zum Thema gemacht. Lärm macht krank und schränkt die Lebensqualität erheblich ein. Aus diesem Grund haben es sich die Bundesregierung und die Deutsche Bahn zur Aufgabe gemacht, die von der Schiene ausgehende Lärmbelastung bis zum Jahr 2020 zu halbieren.

Die Lärmreduzierung soll durch die Bremsumrüstung von Güterwagen (die der Bahn AG und anderer Bahngesellschaften) mit einer sogenannten LL-Sohle oder den gänzlichen Austausch alter Güterwagen erreicht werden. Zusätzlich hat der Bund den Grenzwert für Schienenlärm auf 57 Dezibel gesenkt. Dadurch wird auch der Streckenbereich Löschenrod und Kerzell erneut unter die Lupe genommen und untersucht, ob eine Lärmschutzwand möglich ist. Wir dürfen auf dieses Ergebnis gespannt sein, denn zur Zeit erzeugt ein vorbeifahrender herkömmlicher Güterzug in einer Entfernung von 7,5 Metern ein Lärm von 96 dB A,

das entspricht fast dem Lärm eines Presslufthammers oder einer Kreissäge in unmittelbarer Nähe.

Von der Wirkung der Umrüstung konnten sich die Teilnehmer in einem Simulationsraum überzeugen. Dort wurde der Lärm im Vergleich: a) einmal ohne Umrüstung, b) einmal mit Umrüstung und c) einmal mit Umrüstung und mit Schallschutzwand eingespielt. Die Unterschiede sind erheblich.

Der Großteil der Güterwagen, die als Güterzüge der Deutschen Bahn AG, der Privatgesellschaften oder ausländischer Bahnen auf DB-Strecken fahren, sind zurzeit beim Bremsen noch sehr laut, weil sie noch mit „Klotzbremsen“ ausgerüstet sind, wie einst die Pferdekutschen. Beim Abbremsen der Züge werden Bremsklötze aus Grauguss, in Fachkreisen „Bremssohlen“ genannt, an die Radreifen der Radsätze gedrückt und erzeugen dabei einen „Höllenslärm“. Die Personenzüge dagegen sind mit Scheibenbremsen ausgerüstet und bereits jetzt wesentlich leiser.

Edwin Balzter

Fußweg in Richtung Fa. Dehner rechtzeitig vor Wintereinbruch fertig gestellt

Der Fußweg vom Löschenröder Kreuz entlang der Frankfurter Straße bis zur L 3430 (Hanauer Straße) ist fertig gestellt. Wie vorgesehen, wurde auch die Leitplanke geöffnet, so dass die Fußgänger den Weg ohne Hindernis nutzen können. Durch den Weg gibt es ein Stück Sicherheit für die Fußgänger, die jetzt nicht mehr durch den Autoverkehr gefährdet sind. Natürlich bleibt die Überquerung der Hanauer Straße nach wie vor ein Problem, das noch gelöst werden muss.

Edwin Balzter



Sanierung des Bürgerhauses Löschenrod bald abgeschlossen

Während der Dachsanierung sind durch das eindringende Wasser während der Instandsetzung zusätzliche Schäden an Decke und Fußboden entstanden. Wie wir erfahren haben, werden diese Schäden ebenfalls durch die Haftpflichtversicherung der ausführenden Dachdeckerfirma beglichen.

Das Bürgerhaus soll bald fertig gestellt sein, damit die Fastnachtsskampagne 2017 ohne Einschränkungen durchgeführt werden kann. Damit wird ein langer und schwieriger Weg ohne Kosten für die Gemeinde erfolgreich beendet.

Edwin Balzter

Neue Brücken über den Mühlgraben in Löschenrod

Die beiden Brücken über den Mühlgraben sind schon einige Zeit sanierungsbedürftig. Jetzt sollen beide Brücken erneuert werden. Die erste Brücke am Dorfrand von Löschenrod soll als Brücke für Fahrzeuge erstellt werden, um eine Bewirtschaftung mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen zu ermöglichen. Die zweite Brücke soll nur noch als Fußgängerbrücke ausgebildet werden. Wir hoffen, dass nun auch

der schon lange gehegte Wunsch des Ortsbeirates erfüllt wird und der sich an die Fußgängerbrücke anschließende Weg nach Kerzell ebenfalls begehbar gemacht wird. Im Haushaltsplan sollen für die Gesamtmaßnahme 90.000,00 € eingestellt werden.

Edwin Balzter



*Wir wünschen allen unseren
verehrten Kunden
sowie allen Bürgerinnen und
Bürgern
der Großgemeinde Eichenzell
ein Frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr*



Erhard Kiszner

Schreiner in der Denkmalpflege

**Ihr Spezialist für historische Möbel,
Türen, Fenster, Parkett und Treppen**

**Rönshausener Straße 2a, 36124 Eichenzell
Tel. (06659) 3522 • Fax (06659) 918284
E-Mail: e.kiszner@t-online.de**

SCHLAG GmbH
Stuck | Putz | Maler | Trockenbau

- ▶ Innen- Außenputz ▶ Maler- und Tapezierarbeiten
- ▶ Wärmedämm-Verbundsysteme ▶ Stuckarbeiten
- ▶ Fassadenanstrich ▶ Trockenausbau

Energiebewusstes Bauen und Renovieren

Dorfwiesenweg 23 - 36124 Eichenzell-Büchenberg
Telefon 06656 / 50 41 63 - Telefax 06656 / 50 41 65
e-mail: info@schlag-gmbh.de - Web: www.schlag-gmbh.de

Ihr Ansprechpartner für Anzeigenwerbung

Hans Hanne
Brückenaueer Strasse 10
36124 Löschenrod
Tel. 0151 4014 8563
mit-ov-eichenzell@gmx.de



**Gerüstbau
Darnieder
GmbH & Co. KG**

Stefan Darnieder
Am Burggraben 1
36100 Petersberg-Steinhaus
Tel.: 0661-63089
Fax: 0661-8620627
E-mail: geruestbau-darnieder@t-online.de

Stuck Putz WITZEL

Meisterbetrieb

- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz
- Außenputz
- Innenputz
- Stuckarbeiten
- Trockenbau
- Malerarbeiten
- Fließestrich
- Gerüstbau

Stuck Putz Witzel GmbH & Co. KG
Marienstraße 16 · 36124 Eichenzell-Kerzell
Telefon (066 59) 16 56
FAX (0 66 59) 91 59 41

www.stuck-putz-witzel.de

Sven & Stefan

Michel

Büro für Versicherungen
und Finanzdienstleistungen

Nur ein paar Schritte entfernt:
Maßgerechter Versicherungsschutz
und kundennaher Service.

Gothaer

Wir machen das.

Sudetenstraße 7 · 36124 Eichenzell
Telefon 06659 / 988 97-0
www.michel.gothaer.de





*Wir wünschen allen unseren
verehrten Kunden
sowie allen Bürgerinnen und
Bürgern
der Großgemeinde Eichenzell
ein Frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr*



Ein Fenster neu gestaltet

*Elkes
Gardinenstudio*

- Individuelle Beratung
- Ausmessen
- Nähen
- Handel mit Qualitätsstoffen

*Elke Reinhard
Akazienweg 32
36124 Eichenzell
Tel. 06659 / 2617*

www.peter-frisuren.de

Landgraf-Philipp-Straße 14
36124 Eichenzell
Tel.: 06659 / 1214

**Michael Werner
-Architekt-**

www.mw-architekt.de
36124 Eichenzell
Tel. 06659-2862
Fax 06659-3710

GRÖSCH
Schornsteinbau

36124 Eichenzell
Tel. (06659) 1768 · Fax 4658

Schornstein BAU
Eichenzell (0 66 59) 1768

- Schornsteinsanierung:
Keramik- u. Edelstahlrohre,
Edelstahlaußenkamäne
- Leichtbauschornsteinsysteme
- Kaminkopferneuerung u.
verkleidung mit Außenaufzug
„Reparaturen im/am Haus“

Beratung
kostenlos

STIHL **VIKING**

Stefan Gilbert
STIHL DIENST

**Motorgeräte und Fahrräder
Forst- und Gartengeräte**

Beckenmühlenweg 2
36115 Wüstensachsen
Telefon: 0 66 83/91 93 40
Telefax: 0 66 83/91 93 42
www.Stefan-Gilbert.de
E-Mail: Stefan.Gilbert@t-online.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
von 8:00 - 12:00 Uhr
und 13:00 - 18:30 Uhr
Samstag
von 8:00 - 13:00 Uhr



*Wir wünschen allen unseren
verehrten Kunden
sowie allen Bürgerinnen und
Bürgern
der Großgemeinde Eichenzell
ein Frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr*



Fahrzeugbau | Karosseriebau | Autolackierung
Fahrzeugkühlung | Unfallinstandsetzung

Böhm

Tel.: 06659 - 12 01 | Fax: 06659 - 12 07
Auf der Milse 8 | 36124 Eichenzell
karosseriebau-boehm@t-online.de
www.karosseriebau-boehm.de



**Gasthof
Waidmannsheil**
Inh. Michael Diegelmann

Telefon (0 66 59) 16 85
Hanauer Straße 1
36124 Eichenzell-Kerzell

Täglich Qualität & Frische
aus Ihrem
Fleischer-Fachgeschäft

Fleischerei Bernd Michel

Eichenzell

Schloßgasse 1 • 36124 Eichenzell • Telefon: 06659 / 1209

FRÖHLICH

Innenausbau · Ladenbau
36124 Eichenzell-Löschenrod
Goldäcker 1
Tel. 0 66 59 / 28 54 - Fax 0 66 59 / 33 46
E-Mail: info@w-froehlich.com

**Innenausbau
Möbelbau** **Ladenbau
Bäckereieinrichtungen**

Frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches neues Jahr
wünscht



STÜBIGER Werbetechnik

Goldäcker 5
36124 Eichenzell-Löschenrod
Tel. 0 66 59/21 65 · Fax 0 66 59/43 12
e-mail: info@stuebiger-werbetechnik.de

www.stuebiger-werbetechnik.de



- Eisenwaren
- Haushaltswaren
- Glas - Porzellan
- Geschenkartikel
- Spielwaren
- Fotoannahmestelle
- Filme
- Schreibwaren

Hermann König

Inh. Roswitha Müller
36124 Eichenzell
Gersfelder Str. 10 • Telefon: 0 66 59 - 16 84

AVIA **Servicestation Eichenzell** Roland Hirsch — Fuldaer Str. 26
Tel. 06659/4842 Fax 06659/4943

Löschenrod

Backgemeinschaft Löschenrod will Räumlichkeiten sanieren

Ein Betrag in Höhe von 1.500,00 € soll im Haushalt 2017 für die Sanierung der an das Backhaus angrenzenden Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Mit viel Eigenleistung wollen die Mitglieder der Backgemeinschaft

die angrenzende Räumlichkeit wieder nutzbar machen. Wir begrüßen diese Initiative und wünschen viel Erfolg.

Edwin Balzter

Hessenmobil lehnt Kreisverkehr an der L3430 in Löschenrod ab

Der Knotenpunkt an der L 3430 in der Höhe der Kreuzung Löschenrod „Im Oberfeld“ (bei Fa. Dehner) ist nach unserer Auffassung sehr gefährlich und unfallträchtig. Auf Anfrage der Gemeinde Eichenzell teilte Hessenmobil mit, dass dort kein Kreisverkehr vorgesehen sei. Als Kosten für den Fall, dass die Gemeinde diese Baumaßnahme selbst durchführen wolle, wurden 40.000,00 € für die Planung und

500.000,00 € für die Ausführung genannt. Hier ist das letzte Wort sicherlich noch nicht gesprochen. Die Gemeinde muss am Drücker bleiben, denn durch das Gewerbegebiet und die Ansiedlung neuer Firmen wird sich das Verkehrsaufkommen an dieser Stelle beträchtlich erhöhen.

Edwin Balzter

Neubaugebiet „Lange Äcker“ in Löschenrod wird erschlossen

Die Grundstücke von den Eigentümern wurden von der Gemeinde erworben. Für das Jahr 2017 sind für die Erschließung im Haushaltsplan 350.000,00 € vorgesehen. Somit kann der Bebauungsplan, die Baustraßen sowie die Infra-

struktur, wie z. B. Wasser-, Kanal-, Glasfaseranschlüsse etc., erstellt werden. Interessierte Bauwillige werden gebeten, sich bei der Gemeinde Eichenzell zu melden.

Edwin Balzter

Grundhafte Erneuerung der Schulstraße in Löschenrod erfolgreich beendet

„Miteinander“ war die Devise während der grundhaften Erneuerung der Schulstraße in Löschenrod. Herzlichen Dank allen Anwohnern, die während der Ausbauphase die täglichen Behinderungen eher mit Humor und mit der Hoffnung auf einen gelungenen Ausbau ertragen haben: Kanalerneuerung, Glasfaser in fast jedes Haus, neue Straßenbeleuchtung und hier und da noch eine neue Hofeinfahrt standen auf dem Programm. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Der Ausbau ist gelungen. Für die Anlieger kostet das eine Menge Geld, aber nun ist erst mal für die nächsten fünfzig

Jahre Ruhe. Und es hat ja auch einen besonderen Wert, in einem schönen Umfeld zu wohnen.

Edwin Balzter



In der Schulstraße wird die Teerdecke aufgebracht

Welkers



**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Welkerer,**

nur noch wenige Tage dieses Jahres verbleiben, und damit endet gerade für Welkers ein besonders ereignisreiches und schönes Jahr. Welkers hat sein 850-jähriges Jubiläum seit der ersten urkundlichen Erwähnung gebührend gefeiert und dabei bewiesen, wie gut das Miteinander und Füreinander in Welkers funktioniert.

Über unsere großen Veranstaltungen, wie z.B. die Silvesterfeier, den Kommersabend und die Festwoche, habe ich bereits in der letzten Ausgabe berichtet. Auch in der zweiten Jahreshälfte gab und gibt es noch einige besondere Veranstaltungen im Rahmen unseres Jubiläums.

eines Eintritts erbat die Musiker eine Spende für den Welkerer Glockenturm.

Eine weitere Besonderheit im Dezember ist der rund um das Bürgerhaus aufgebaute Weihnachtsmarkt mit



Besonders erwähnen möchte ich dabei das Fest der Lebenshilfe im August, das unter der Leitung und Organisation von Stefan Möller stand. Ein rundum gelungenes Fest, das mit einem bunten, umfangreichen Unterhaltungsprogramm und Kinderspielen für gute Laune sorgte. Bei schönstem Wetter und bester Speisen- und Getränkeversorgung konnte eine stattliche Summe für den guten Zweck erwirtschaftet werden. Ein Scheck mit einer Summe von 2.350,-€ wurde später an den Verein Lebenshilfe Fulda-Hünfeld e.V. übergeben.

Im Oktober fand im Rahmen unseres Jubiläums auch ein Liederabend mit Norbert Hahnel und Jenny Manns in der Heilig-Kreuz-Kirche in Welkers statt. Das Duo begeisterte mit seinen Liedern das Publikum. Statt

weihnachtlichen Basteleien und einem Angebot an unterschiedlichsten Speisen und Getränken.

Schließlich endet das Jahr, so wie es begonnen hat, mit einer Silvestergala im Bürgerhaus.

- Wärmepumpen
- Sonnenenergie
- Öl-/Gas-Brennwerttechnik

Wir sind bekannt für:

- * Kundendienst,
- * Kundenvertrauen,
- * Kundentreue.

Theo Weber

/wasser/wärme/wohlbehagen/
www.theo-weber-gmbh.de

Theo Weber GmbH
Turmstraße 6
36124 Eichenzell
Tel: 06659/ 976-0
Fax: 06659/ 4309

Sparen Sie Energiekosten!

**Wir finden für Sie
das richtige Rezept.**

Welkers

Das sind alles besondere Ereignisse, die vielen sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben werden. Daher nochmals ganz herzlichen Dank an alle, die in vielfältiger Weise zum guten Gelingen des Jubiläumsjahres beigetragen haben.

Im Hinblick auf die geplanten Windkraftanlagen am „Roßberg/Burkhardser Kopf“ ist in diesem Jahr nun eine endgültige Entscheidung getroffen worden. Die Regionalversammlung des Regierungspräsidiums Kassel hat am 07.10.2016 den neuen Regionalplan verabschiedet und in diesem den Suchraum „Roßberg/Burkhardser Kopf“ nicht mehr aufgeführt. Somit werden an diesem Standort keine Windkraftanlagen gebaut und der Bereich darf bleiben was er ist: Naturraum für Mensch und Tier.

Wie in der letzten Ausgabe berichtet wurde, sorgen die Hinterlassenschaften von Hunden für Verärgerung bei vielen Welkenser Bürgern. Das Problem wurde vom Welkenser Ortsbeirat daraufhin mit der Gemeinde Eichenzell besprochen. Von dort wurde zugesichert, dass - im Rahmen eines Pilotprojekts - in Kürze im Bereich des Sporthauses auf dem Weg in Richtung Aue ein Hundekotbehälter aufgestellt wird. Damit wird den Hundehaltern nicht nur die Möglichkeit gegeben, eine Tüte für die Hinterlassenschaft ihrer Hunde zu entnehmen, sondern diese auch gleich im dafür vorgesehenen Müllbehälter zu entsorgen. Wir hoffen, dass dieses neue Angebot von den Hundehaltern rege genutzt wird.

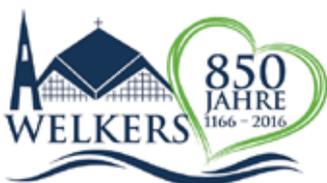
Bei dem behindertengerecht umgestalteten Fußgängerüberweg im Bereich der Waltgerstraße zum Bürgerhaus wurde bei der Nutzung festgestellt, dass das Befahren mit einem Rollstuhl in diesem Bereich nicht oder nur sehr schlecht möglich ist. Nach Rücksprache mit der Gemeinde erfolgte eine Nachbesserung dieses Bereichs, so dass jetzt eine uneingeschränkte Nutzung möglich ist.

An dieser Stelle herzlichen Dank an unseren Bürgermeister Dieter Kolb und sein Team für die gute Unterstützung und die kurzfristige Umsetzung unserer Anliegen.



Im Namen des Ortsbeirates von Welkers wünsche ich allen Lesern ein schönes Weihnachtsfest, geruhsame Festtage und für das Jahr 2017 alles Gute und beste Gesundheit.

Euer Ortsvorsteher
Andreas Klimesch



**Liebe Welkenser
Mitbürgerinnen und
Mitbürger,
liebe Freunde unseres
Dorfes Welkers,**

das Jubiläumsjahr 2016 mit einem reich gefüllten Festkalender neigt sich dem Ende entgegen. Unser Ortsvorsteher Andreas Klimesch zieht in seinem heutigen Eichenblattbeitrag noch einmal Bilanz.

Im Rahmen einer Projektarbeit wurde zum Jubiläumsjahr auch eine Bild- und Ton-Schau herausgebracht, die den Titel „Unsere Heilig-Kreuz-Kirche damals und heute“ trägt. Ein Beitrag, der auf das Welkenser Jubiläumslogo Bezug nimmt. In einem mit Musik untermalten Bilderbogen wird nicht nur unsere heutige Kirche sicht- und hörbar, sondern auch ihre Vorgeschichte in den Blick genommen.

Ein kleiner Restbestand dieser einmaligen DVD- oder BLURAY-Datenträger ist noch vorhanden. Ein schönes Weihnachtsgeschenk - auch für diejenigen, die ein Herz für ihren Heimatort haben oder sich mit Welkers verbunden fühlen.

Der Erlös kommt dem Erhalt unserer Kirchengebäude zugute.

Ihr
Emil Krug
Tel. 06659-1467



Büchenberg / Zillbach



Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen aus Büchenberg und Zillbach, liebe Neubürger!

Das Jahr 2016 liegt hinter uns.

2017 klopft an die Tür. Ein wichtiges Jahr für uns. Deutschland wählt im Herbst eine neue Regierung. Eine Sache die uns alle angeht.

Doch blicken wir zurück. Was war in Büchenberg und Zillbach Programm im letzten halben Jahr?

Seniorenfahrt nach Hann-Münden

95 gut gelaunte Senioren aus Büchenberg, Döllbach und Zillbach bereisten bei bestem Septemberwetter das Städtchen Hann-Münden. Die Reiseleitung, bestehend aus den Büchenberger und Döllbacher Ortsvorstehern Hubert Aha und Markus Roth sowie dem Ersten Beigeordneten Peter Happ, ließen keine Wünsche offen. Nach Bootsfahrt, Stadtführung, Kaffee und Kuchen sowie abschließendem Abendessen im Gasthaus „Zur Sonne“, Büchenberg, ging ein erlebnisreicher Reisetag zu Ende. Besonderen Dank an Sigrid Fernandez-Schlag, Manuela Aha und Hans-Egon Fischer für die Unterstützung.



Einweihung der Kapelle Zillbach

Am 16.10.2016 wurde die aufwändig restaurierte Kapelle „Mariä Geburt“ in Zillbach ihrer Bestimmung übergeben. Nach fast 1 ½-jähriger Bauzeit und Baukosten von € 310.000,00, von der die Gemeinde Eichenzell 62,5% übernimmt, erstrahlt das Gotteshaus wieder in neuem Glanz. Die Zeremonie der feierlichen Einweihung wurde von Pfr. Pasenow, Pfr. Matthäi und Pfr. John Roy zelebriert. Für den Verwaltungsrat St. Jakobus Büchenberg sprach der Stellvertretende Vorsitzende Walter Liebert die Grußworte. Er bedankte sich bei den Mitarbeitern der Gemeinde Eichenzell, den freiwilligen Helfern aus Zillbach und besonders bei Familie Brähler für die tatkräftige Unterstützung. Bürgermeister Dieter Kolb beglückwünschte die Zillbacher zur gelungenen Sanierung ihrer Fachwerkkapelle. Die anschließende Feier fand bei schönstem Wetter in und um den „Lindentreff“ Zillbach statt.



Zahlreiche Feste in Büchenberg

Der Cult-Club Büchenberg sowie die SG Büchenberg richteten ihre traditionellen Oktoberfeste auch in diesem Jahr wieder erfolgreich aus. Beide Veranstaltungen lockten viele Gäste an. Der Musikverein „Almusklänge Büchenberg“ feierte sein 40-jähriges Bestehen im Bürgerhaus mit einem 3-tägigen Programm. Am Sonntagabend gab es zahlreiche Ehrungen verdienter Mitglieder, die der Vorstand Frank Kress gemeinsam mit dem Ortsvorsteher Hubert Aha vornahm. Mit Bockbier und Haxen fand das gut besuchte Fest seinen Ausklang.

Das Buchenfest am „Tag der deutschen Einheit“ war wieder ein voller Erfolg. Der im Zuge der 1000-Jahr-Feier angelegte Buchenwald erfreut sich großer Beliebtheit und wird auch von unseren Neubürgern gut angenommen. Bei Fassbier und bayerischen Schmankerln, zubereitet von der Vereinsgemeinschaft Büchenberg, verbrachte man einen geselligen Tag am Steinbügel.

Büchenberg / Zillbach

Theater „Kultur Schock“ Büchenberg

Das alle zwei Jahre stattfindende und mit Spannung erwartete Theaterwochenende in Büchenberg übertraf mal wieder alle Erwartungen. Der Dreiakter „Schöne Ferien“ von Bernd Gombold bescherte der „Theatergruppe Kulturschock“ drei ausverkaufte Theaterabende und ein begeistertes Publikum. Die Akteure hatten mit einer aufwändigen Kulisse die Zuschauer auf einen Campingplatz entführt und über die Erlebnisse von zwei unterschiedlichen Familien während eines Campingurlaubs unterhaltsam berichtet. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Bei Cocktails und Snacks klangen die Abende fröhlich aus.



Büchemich Helau

Am 12.11.2016 war es wieder soweit. Der scheidende Prinz Markus der XLII. von Helau und Heizungsbau bedankte sich im Bürgerhaus bei seinem Gefolge und gab schweren Herzens Zepter und Feder an den KVB-Vorstand Mathias Muth zurück. Flotte Gardetänze und Einmärsche zweier Gastvereine heizten die Stimmung an. Nach einer sehr spannenden Raterunde, von den Sitzungspräsidenten Sebastian Möller und Mathias Muth bestens präsentiert, öffnete sich der Vorhang. Von dort grüßten: „Prinz Stefan XLIII. und Prinzessin Melanie VII. von Heavy Metal Schall und Herz für Karneval“. Das närrische Volk begrüßte begeistert die neuen Regenten und eine lange, harte Partynacht nahm ihren Lauf.



Weihnachtsbasar des Pfarrgemeinderates

Am Sonntag, dem 20.11.16, fand im Bürgerhaus Büchenberg ein Weihnachtsbasar statt. Zahlreiche Stände mit adventlichem Schmuck, Basteleien aus Holz und Geschenkideen aller Art verwandelten den Saal in eine große Weihnachtsstube. Glühweinduft und Zimtgeruch rundeten die Weihnachtsstimmung ab. Draußen vor dem Pfarrgarten drehte sich ein Kinderkarusell, das selten freie Plätze bot. Es war ein gelungener Einstieg in den Advent für die vielen kleinen und großen Besucher.



- Carports
- Gartenhäuser
- Mehrzweckhäuser
- Pavillons

Holzbau Farnung

GmbH & Co. KG

Individuelle, handwerkliche,
Anfertigungen für jeden Bedarf

Besuchen Sie unsere Ausstellung in

36124 Eichenzell-Rönshausen

direkt an der Durchgangsstraße

Tel. 06659/4410 Fax 4402

www.Holzbau-Farnung.de

Büchenberg / Zillbach

Sanierung des Almusweges

Ende November wurde die marode Straße zum Büchenberger Sportplatz grundlegend saniert. Im Zuge der Baumaßnahme entstand vor dem Containerabstellplatz eine große geteerte Parkfläche. Nach Abschluss der Bauarbeiten kann der Almusweg wieder gefahrlos befahren werden. Fazit: „Was lange währt, wird endlich gut“.



Haushaltsanträge des Ortsbeirates für das Haushaltsjahr 2017

Der Ortsbeirat Büchenberg/Zillbach hat in seiner Ortbeiratssitzung am 28.09.2016 folgende Vorhaben/Investitionen für 2017 beschlossen:

- Planungsmittel und Startfinanzierung für Feuerwehrgerätehaus,
- Planungsmittel für die Friedhofserweiterung,
- Anschaffung einer neuen Bestuhlung für das BGH Büchenberg,
- Gelder für einen Spielplatz am „Föllner Weg“,
- Mittel für den Ausbau der Gemeindescheune als Lagerraum für den KVB (Arbeiten geschehen in Eigenleistung),
- Gelder für eine Nestschaukel am Zillbacher Spielplatz,
- Mittel für Thekenerneuerung im BGH Büchenberg (Beteiligung Vereinsgemeinschaft Büchenberg),
- Bereitstellung von Geldern für die Erschließung von Dorfstraßen, die sukzessive abgearbeitet werden (Am Hirtsberg, Am Lohberg, Weizenflur, Heckwiesenweg und Dorfwiesenweg).

Der Ortsbeirat wird versuchen, gemeinsam mit der Gemeinde Eichenzell die oben genannten Projekte und Wünsche zu realisieren.

Ein besonderes Dankeschön an dieser Stelle richte ich an die Vereinsgemeinschaft Büchenberg und dessen Erstem Vorsitzenden Peter Happ. Die Vereinsgemeinschaft hat eine Putzmaschine für das Bürgerhaus angeschafft (Kosten € 3.500,00). Desweiteren wurde

der Theatergruppe „Kultur Schock“ ein Startpaket von € 1.500,00 überwiesen. Auch die Herstellungskosten für den historischen Büchenberger Kalender 2017 (erstellt von Erich Kress, Gerhard Ruppel, Hermann Ruppel) übernahm die Vereinsgemeinschaft. Der Kalender ist ab sofort erhältlich im Dorfladen Büchenberg, im Gasthaus „Zur Sonne“, bei Gerhard Ruppel oder Peter Happ zum Preis von € 8,00.

Ich wünsche allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern geruhige Feiertage und ein glückliches gesundes neues Jahr.

Ihr
Hubert Aha,
Ortsvorsteher



objecthouse GmbH Objekteinrichtungen
Frankfurter Str. 12 | 36124 Eichenzell-Löschenrod

Fon 06659/91520-0 | Fax 06659/91520-5
info@objecthouse.de | www.objecthouse.de

Rönshausen / Melters



Der Ortsvorsteher berichtet

Ein erfolgreiches Jahr mit dem Höhepunkt der 1150-Jahrfeier von Rönshausen neigt sich langsam aber sicher dem Ende entgegen. Unsere Vereine haben alle ihren Beitrag dazu geleistet. Die Feuerwehr

hatte zu ihrem Vatertagsfest eigens einen Bockbierabend mit dem Lüttner Musikverein organisiert.

Der Carnevalsclub (CC) hatte zum Italienischen Abend eingeladen und sich mächtig ins Zeug gelegt: Runde Tische, Deko, italienischer Wein und gutes Essen rundeten das Fest ab. Das Festwochenende begann am 16.09.2016 mit einem Kommersabend. Dazu hatte der Ortsbeirat viel Prominenz eingeladen. Die Tischtennisabteilung übernahm die wunderschöne Deko, das Essen und die Bedienung an diesem Abend. Ortsvorsteher Erhard Kiszner führte durch das Programm. Ulla Mücklich sang ein eigens von ihr komponiertes Lied für Rönshausen. Ein Theaterstück wurde aufgeführt. Ein Bericht über den Bernsteinschiefer fand besondere Aufmerksamkeit. Karin Jahn sang ein irisches Lied. Als Höhepunkt bekam der Ortsvorsteher die „Von-Steinbrück-Urkunde“ aus den Händen von Landrat Woide für Rönshausen überreicht. Nachdem die Ehrengäste zum Fest gratuliert hatten, begann Andrea Frohnäpfel den zweiten Band der Ortschronik vorzustellen und auszu- teilen. Es war ein toller Abend.

Am 17.09.2016 hatte der Sportverein eine Disco bei strömenden Regen durchgeführt. Der 18.09.2016 war dann der Höhepunkt. Bei schönstem Wetter begannen wir mit einem Gottesdienst, danach den traditionellen Frühschoppen mit dem Musikverein aus Rothemann. Zum Mittagessen gab es Ochs am Spies mit selbst gemachtem Rotkraut aus Melters und Serviettenklößen. Ab 13.00 Uhr öffneten dann fünf Höfe ihre Tore. Die Restaurierungsfirma von Erhard Kiszner stellte eine alte Schreiner-Hobelsammlung und eine Drehbank von 1883 aus. Karl Ludwig Paul drechselte an seiner Drehbank kleine Holzpilze für die kleinen und großen Zuschauer. Mario Hartmann aus Altenfeld meißelte einen Salamander in Stein. Stefan Quell von der Ofen-Tenne stellte seine Holzöfen aus. Der Verein Leben und Arbeiten in Eichenzell hatte unter Leitung von Hiltrud Kiszner ein Glücksrad aufgebaut, das viele Kinder nutzten. Der Schwiegersohn von Erhard und Hiltrud Kizner eröffnete an diesem Tag sein Ladengeschäft „Rhöner-Frucht-Flair“ im zweiten Geschoss der Werkstatt. Dort konnten zahlreiche Frucht- und Brotaufstriche, Liköre, Obstbrände, Kuchen und Vieles mehr probiert werden. Auf Kundenwunsch werden dort auch Torten und Kuchen hergestellt.

Unser altes Backhaus wurde von Michael und Viesturs Leibold angeheizt und kleine Brote zum Kauf angeboten. Bei Nicole Marmetschke war der kleine Laden geöffnet. Dort

wurden allerlei Schmuck und Deko angeboten. Bei Elvira und Stefan Jestädt wurden Oldtimer-Traktoren verschiedener Jahrgänge und auch unsere alte Feuerwehrspritze ausgestellt. Voglers selbstgemachtes Eis konnte verzehrt werden. Bei der Familie Tattermann konnte man Schilder, Schmuck, Handtaschen und Vieles mehr erwerben. Bei Silke und Leonhard Will konnte man eine Bandsäge zum Auftrennen von Baumstämmen zu Brettern anschauen. Die Dipperzer Schälmaschinen waren dort im Einsatz, an der wurden Pfähle und Stangen geschält. So etwas sieht man nicht alle Tage. Am Biohof von Helmut Schönberger konnten die Besucher z. B. alles über Käse und Ziegen erfahren.

Am Nachmittag spielte der Musikverein Giesel auf. Im



Bürgerhaus gab es von den Frauen der KFD Kaffee und Kuchen. Auch eine selbstkreierte Marmelade zur 1150-Jahrfeier konnte erworben werden. Von jeder verkauften Marmelade kommt ein Euro dem Verein Leben und Arbeiten in Eichenzell zugute. An der Kirche gab es eine coole Milchbar, einen Weinstand, und das Bauernhandwerk von früher war zu bestaunen. Auch die Chronik konnte dort erworben werden. In der Feuerwehr wurde ein Stummfilm von 1966 zur damaligen 1100-Jahrfeier gezeigt. Zum Abend spielte der Musikverein Eichenzell auf, und so ging ein schöner, aber anstrengender Tag, zu Ende. Ich möchte mich als Ortsvorsteher bei allen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, recht herzlich bedanken. Ohne Eure Hilfe wäre das Fest nicht zu bewältigen gewesen. Unser neuer Prinz Thomas und seiner Prinzessin Anja wurden bei einer guten Veranstaltung des CC eingeführt.

Die Feuerwehr hatte schon ihre Jahreshautversammlung. Der Seniorenausflug fand diesem Mal bei der 1150-Jahrfeier statt. Alle Senioren und Seniorinnen waren zum Essen eingeladenen. So - und nun wünsche ich Ihnen allen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2017.

Ihr
Erhard Kiszner

Rönshausen / Melters

Besondere Auszeichnungen wurden Frau Brunhilde Frohnapfel aus Melters und Herrn Karl-Ludwig Paul aus Rönshausen zuteil: Sie erhielten den Ehrenbrief.



Während der Verleihung der Ehrenbriefe, v.l.n.r.: Brunhilde Frohnapfel, Karl Ludwig Paul, Erhard Kiszner, Frau Paul, Bürgermeister Dieter Kolb

Frau Frohnapfel wurde gewürdigt für ihre Verdienste im Ortsbeirat der Ortsteile Rönshausen-Melters. Als Schwerpunkte ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit wurden z. B. die Dorferneuerung oder das Organisieren der Seniorennachmittage genannt. Darüber hinaus war sie KfD-Gründungsmitglied und jahrelange Erste Vorsitzende der KfD. Auch war sie als Kommunionhelferin und Überbingerin der Krankenkommunion in der Kirchengemeinde tätig.

Herr Karl Ludwig Paul erhielt den Ehrenbrief für seine langjährige politische Arbeit, nämlich für 15 Jahre als Ortsbeiratsmitglied, für 10 Jahre als Zweiter Ortsvorsteher und drei Jahre als Gemeindevertreter. Weiter war er 10 Jahre als Erster Vorsitzender der Dorferneuerung tätig und hat dabei maßgeblich zur Neu- und Umgestaltung unserer Ortsteile beigetragen. Dazu zählten der Bürgerhaus- und Kindergartenumbau, die Umgestaltung des Kirchenvorplatzes, die Auffahrt zur Feuerwehr und Vieles mehr. Ohne Karl Ludwig hätte es in Rönshausen und Melters keine Dorferneuerung gegeben.

An dieser Stelle nochmals:
Herzlichen Glückwunsch!



Landrat Bernd Woide überreicht die „Von-Steinbrück-Urkunde“ an Ortsvorsteher Erhard Kiszner

Rönshausen / Melters

Fassanstich beim Ortsvorsteher und Prinzenschnapskürung beim Rhöner Frucht Flair!

Am 20.11.2016 stürmte das Prinzenpaar „Thomas der 43. - Der tollkühne Camper“ und Prinzessin „Anja vom Schlemmerparadies“ samt Gefolge den Amtssitz von Erhard Kiszner und den Regionalladen seines Schwiegersohns Markus Wingenfeld. Nach einer kurzen Ansprache des Prinzen mit Überreichung eines kleinen Präsentes übernahm der Ortsvorsteher Erhard Kiszner den Fassbieranstich. Nachdem jeder mit Getränken und



leckerem Kuchen aus dem Laden von Markus Wingenfeld versorgt wurde, ging es an die Probe des „HOCHPROZENTIGEN“. Herr Wingenfeld reichte zahlreiche Liköre und Brände, die alle nach dem Motto des Prinzen „ZISCH KLACK und WEG“ verkostet wurden! Zum guten Ende des Tages wurden 3 Sorten zum Prinzenschnaps für die Kampagne 2016/2017 gekürt. Die drei Sorten „Mirabelle, Walnuss

und Schlehe“ waren die Favoriten des Prinzenpaares und dessen Gefolge!

Der CC Rönshausen und das Prinzenpaar bedanken sich für die Gastfreundschaft und den schönen Tag!

Kerzell



111 Jahre Gesangverein „Liederkranz Kerzell“

In diesem Jahr konnte der Gesangverein „Liederkranz Kerzell“ auf sein 111-jähriges Bestehen zurück schauen. Dies war Anlass, am 2. Oktober 2016 im Bürgerhaus Kerzell einen Liedernachmittag

zu gestalten. Dazu waren die Bürgerinnen und Bürger von Kerzell sowie Chorgemeinschaften aus der näheren Umge-

bung eingeladen. Der gastgebende Verein brachte eine Chorauswahl aus den letzten 111 Jahren zu Gehör. Dies wurde unterstützt durch die Chorsätze der eingeladenen Vereine. Es war ein erlebnisreicher Nachmittag mit vielen Beiträgen von alten aber auch sehr neuen, modernen Liedern. Viel Anklang fand der Grundschulchor Hattenhof unter der Leitung von Renate Weiß. Es bleibt zu hoffen, dass hier ein Grundstein für den späteren Chorgesang gelegt wird. Natürlich wurden auch in diesem festlichen Rahmen Ver-

einsmitglieder für Ihre langjährige Treue zum Verein und ihr aktives Singengehrt.



Liebe Kerzellerinnen und Kerzeller, liebe Leser des Eichenlattes,

wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine friedvolle Weihnachtszeit und für das Neue Jahr alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg für Ihre Vorsätze und Unternehmungen.

Ihr CDU-Ortsverband Kerzell

MIT Hessen

Klare Handschrift der MIT auf CDU-Bundesparteitag

„Die auf dem CDU-Bundesparteitag in Essen gefassten Beschlüsse haben ein klares Profil der CDU gezeigt. Wichtige Beschlüsse gehen auf Anträge der MIT zurück“, erklärte der Landesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Hessen (MIT), Frank Hartmann, in Fulda.

Die MIT könne sehr zufrieden über den Bundesparteitag der CDU sein. In allen wichtigen Bereichen der Politik habe es eine klare Kante und ein klares Profil gegeben. Diese Klarheit in den politischen Aussagen sei überfällig gewesen. Dabei seien die Initiativen der MIT erfolgreich gewesen und vom Parteitag teils einstimmig verabschiedet worden.

- Die im Zuge der Handwerksreform für 53 Berufe abgeschaffte Meisterpflicht soll wieder eingeführt werden.
- Ab 2017 soll es zu keinen Steuererhöhungen kommen.
- Höhere Steuereinnahmen sollen zu gleichen Teilen genutzt werden zur Steuerentlastung, zur Schulentilgung und für Infrastrukturmaßnahmen.
- Für ältere Mitarbeiter soll nach Einführung der Flexi-Rente die Möglichkeit freiwilliger Weiterarbeit erleichtert werden.

- Die Wirtschaft soll von unnötiger Bürokratie weiter entlastet werden.
- Zukunftstechnologien sollen bessere Rahmenbedingungen erhalten.

Einer der Markkerne der CDU, die stärkere Berücksichtigung der Sozialen Marktwirtschaft, sei durch die Beschlüsse wieder klarer geworden.

Mit diesen und anderen Beschlüssen habe die CDU gezeigt, dass sie für die Stärkung des Mittelstandes und der bürgerlichen Mitte die richtigen Antworten für die nächsten Jahre gibt. Dies sei eine erfreuliche Entwicklung, erklärte Hartmann.



In eigener Sache

Eichenblattinitiative: Bürgerwünsche

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wollen Sie künftig noch stärker in den politischen Willensbildungsprozess einbeziehen. Aus diesem Grund erlauben wir uns künftig regelmäßig Ihre „Wünsche“ abzufragen, um direkt auf Ihre Bedürfnisse eingehen zu können. Mit dem unten abgedruckten Coupon können Sie uns, die CDU Eichenzell, schnell und unkompliziert erreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort,
Ihre CDU Eichenzell

„Mein Eichenzell soll noch schöner werden durch...“

Ich schlage hierfür folgende Maßnahmen vor:

Anregung bitte abgeben bei:

Redaktion Eichenblatt
Edwin Balzter, Schulstraße 9, 36124 Eichenzell

**Kommen Sie ins Team der *CDU*
und gestalten Sie die
Eichenzeller Komunalpolitik mit.
Wir freuen uns auf Sie!
Werden Sie Mitglied
Ihre *CDU* Eichenzell**

Weihnachts Rätzel

Zitterpappel	Anteil, Anspruch (an einer Mine)	Speisekrebis	Ernährung, Verpflegung	Heiligenbild	Klettertier	Trick, Kunstgriff	von geringer Größe	deutscher Dichter	
seelische Erschütterung	4			Landungsvorhaben		1			
Additionszeichen			6	Amts-, Geschäftsraum	3		feurig, temperamentvoll		
	5				Kfz-Z. Frankfurt/Oder		Europäer	13	
Staatsbedienstete	Schneehütte	10	Anruf, Ferngespräch						
			CDU Eichenzell				Sinnesorgan	männl. oder weibl. Vorfahr	
Schauspieler	Vorsilbe gegen							8	
sich vergrößern; wachsen		äußerlich; auswärtig	Vorbedeutung	allindischer Gott	Zauberwesen, Zauberwurzel	Gebirge zw. Europa und Asien		englische Schulstadt	
	11				Körperorgan			7	
deutscher Komponist	Schublade, Sparte		Hader, Streit	Vorrichtung zum Dörren				oberhalb von etwas	
						Luftkurort in d. Holstein, Schweiz	Handwerkervereinigung		
geschriebener Text	Freiheitsstraße		temperamentvoll	Region Italiens				14	
			15		grobmahlige Getreidekörner	Lufttrübung		Wintersportler	
früherer dt. Städtebund				Mäzen, Sponsor	12				
Schließstellung im Schach	Grundsteilchen	Futterbehälter		Seemannsruf		Währungseinheit		19	
			Ackergrenze						
16						durch, mit		australischer Laufvogel	
Fremdwortteil; allein	Serie, Folge				24	Wasserstandsmesser			
			geistliches Lied (Amerika)					Abk. für meines Erachtens	
17								20	
Landarbeiterin			Fluß durch München				unvermischt		
								25	

Auflösung und Gewinner des Rätsels der Ausgabe Nr. 95

Die Lösung lautete:
Schönen Sommer

*

Die Gewinner:

1. Preis:

Eine Kaffeemaschine
Karin Kursim
Berlepsch-Str. 31
36124 Eichenzell

2. Preis:

1 Toaster
Manuel Reith
Dorfstraße 13
36124 Eichenzell

3. Preis:

1 elektrischer Wasserkocher
Gertrud Weber
Hauenmühle 1
36124 Eichenzell

4. Preis:

1 Buch/Bildband
Kathrin Mans
Landgraf Phippstraße 10
36124 Eichenzell

*

Die Preise werden in den nächsten Tagen übermittelt.

Die „Eichenblatt“-Redaktion gratuliert allen Gewinnern und bedankt sich bei allen Teilnehmern fürs Mitmachen!

22 = J

Lösungswort:

Die Buchstaben der nummerierten Kästchen ergeben die Lösung.
Schreiben Sie bitte die Lösung auf eine Postkarte oder einen Zettel, den Sie in einen verschlossenen Umschlag stecken und bis zum 26. Februar 2017 an folgende Anschrift schicken:

(Absender nicht vergessen):

Redaktion Eichenblatt - Edwin Balzter - Schulstraße 9 - 36124 Eichenzell

Unter den richtigen Einsendern verlosen wir:

1. Preis: 1 Kaffeemaschine
2. Preis: 1 Toaster
3. Preis: 1 Lederball
4. Preis: 1 elektrischer Wasserkocher



HOKA-BAU
Unsere Bauvorhaben in guten Händen

**Hoch- und Tiefbau
Stahlbetonbau
Altbausanierung
Pflasterarbeiten**

Fuldaer Straße 8 Fon (06659) 186552
36124 Eichenzell Fax (06659) 186601

Adressen / Impressum

CDU Eichenzell

**Wir sind für jeden da!
Bitte rufen Sie uns an.**

Vorsitzender der CDU-Fraktion:
Joachim Bohl, Eichenzell, Tel.: 06659-4095

1. Beigeordneter
Peter Happ, Büchenberg, Telefon: 06656-8167

Vorsitzender der Gemeindevertretung
Edwin Balzter, Löschenrod, Telefon: 06659-1596

Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses
Peter Seufert, Lütter, Telefon 06656-6317

Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses
Erhard Kiszner, Rönshausen, Telefon: 06659-3522

**Vorsitzender des Ausschusses für Sport,
Kultur und Soziales**
Alfons Schäfer, Rothemann, Telefon 06659-2293

Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes:
Frank Brüssow, Rothemann Telefon: 06659-988916

Vorsitzender der MIT:
Andreas Blaschke, Löschenrod, Telefon: 06659-915200

Vorsitzende der Frauenunion FU:
Ingrid Manns, Telefon: 0151 2910 2911

Jungen Union JU:
lukasbrehl@freenet.de

Nachstehend die Vorsitzenden der CDU Ortsverbände:

Eichenzell:
Joachim Bohl Telefon: 06659-4095

Kerzell:
Annemarie Diegelmann Telefon: 06659-3869

Löschenrod:
Edwin Balzter Telefon: 06659-1596

Lütter:
Alfred Schleicher Telefon: 06656-8803

Rönshausen und Melters:
Erhard Kiszner Telefon: 06659-3522

Rothemann, Büchenberg, Döllbach, Zillbach:
Oskar Kanne Telefon: 06659-3444

Welkers:
Gerhard Bub Telefon: 06659-2632

Wir freuen uns über Ihren Anruf !

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen
Inserenten für Ihr Engagement.
Ihr Redaktionsteam

SIND SIE SICHER ?



**ABER SIE SOLLTEN
ES SEIN!**

Ob „maßgeschneiderte“ Alarmanlage, elektronischer Rauchmelder oder fachkundige Prüfungen der Elektrik des gesamten Hauses: Ein E-CHECK sorgt für Sicherheit. Sprechen Sie mit uns.



Der E-CHECK
Sicher ist sicher.
www.e-check.de

Elektro-Herber

Inh. Joachim Bohl
Elektro- Installationen
HIFI - VIDEO TV - STUDIO
36124 Eichenzell - Im Streich 2
Tel.: 0 66 59 / 40 93 - Fax: 39 54
E-mail: elektro-herber@t-online.de
www.elektro-herber.de

IMPRESSUM

Aktuelle Informationen für die Großgemeinde Eichenzell
Herausgeber: CDU-Gemeindeverband Eichenzell

Verantwortlich
Heinz Dick, Joachim Bohl
Edwin Balzter
Schulstr. 9
36124 Eichenzell
Tel.: 0 66 59 - 15 96
Fax 0 66 59 - 91 81 08
edwin.balzter@t-online.de

Werbung
Hans Hanne
Brückenaauer Strasse 10
36124 Löschenrod
Tel. 0 151 401 48563
mit-ov-eichenzell@gmx.de

Auflage: 5.300 Exemplare
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Nächster Erscheinungstermin:

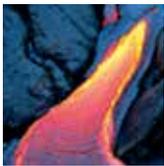
15.03.2017
15.04.2017



tecair 



hercon 



Syntec 

- Lüftungsgeräte
- Klimageräte für Schwimmhallen
- Wärmepumpen
- Luftführungssysteme
- Schalt- und Regelanlagen
- Klima- und Lüftungsanlagen



Herget GmbH & Co. KG · Wachtküppelstraße 2 · D-36124 Eichenzell
Fon +49 66 59/973-0 · Fax +49 66 59/973-40 · info@herget-online.de
www.herget-online.de

X-mas Party



HEILIG ABEND AB 21.00 UHR
1.+2. FEIERTAG AB 18.00 UHR
GEÖFFNET

SYLVESTERPARTY AB 18.00 UHR
IM DOPPELDECKER

DER GUTE START INS NEUE JAHR

NEUJAHR AB 18.00 UHR



Unser Gutes-
Gefühl-Wasser.



Förstina. Der Schatz der Rhön.